

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280

Gentianschaftliches Diarium vom Jahr 1766. Im Thesaurer Jesu.

1a

in ruhigem sich bewegen sollen alle
sach. Lir, die im Himmel, und auf
Erden und unter der Erde sind, ~~und~~
C. der Anfang ihres Jahres demüthig
und gläubig gemacht, und in dem die-
sem Namen, und durch denselben
müßte sich das Mittel und Fort der-
selben im Leben vollbracht werden,
Amen! Amen!

Januarius.

Im 1^{ten}. Kaufmann wir uns mit unserm
Gemeinen oftentlich befaßt, und ihnen
alles Güt aus der nächsten Hilfe Jesu
zugewendet: So wissen wir auch bey dem
Knecht Gottes: Er wisse unsern Glauben und
unsere ein Wort der Errettung aus Noth
zu legen.

Im 2^{ten}. Jan: Dieser von uns am ersten Gepräch mit
im Jahr: Crummen, und unsern Glauben Jesu.

in Porreia, ist nun der Tod der Götzen,
 dem lebendigen Gott zu entsagen. Die
 Ennenen, waren sehr stark an der
 Welt; doch wollte der Herr ihnen
 zeigen, daß die Figuren, welche sie
 anbeteten, nicht mehr, daß Gemüth
 aus der Verblendung zu wecken, und
 die Anbetung Gottes zu zeigen.
 Man zeigte ihm aber, wie die Bilder
 das Geiz von Gott ablenkten. Als man
 nun der Dämonen war, sagte er: Die
 Dämonen sind nicht göttlich, oder
 durch Dämonen. Daher wies man die
 Götzen von der Dämonen des Herrn Jesus
 zu weiden; welche die Dämonen, und einige
 Menschen in der Welt aufzogen.
 Codem: begabten ihnen aus und
 einige Soldaten von ihnen und dann
 römischen Christen, die sich mit dem
 Götzen überluden; man hat nicht an-
 ders als es geschah, sie zu weiden.
 Für Christen, die nicht ihren Mann nach
 Kaiserlichem Willen nehmen sollten,
 gesagten, so denn aber lieber für die

Mit Christen.

gelassen, erwartete man nur Stille.
 In Kumulentidel besuchte man den
 heil. des vorigen Jahres geistlichen Luthers
 Christen, und suchte ihn mit der Hand, ob
 er nicht Bösen Ausrufen an den Tag, wie
 Christ der sich vorführte? Er antwortete
 so mit einem Ja! Daß man ihn nicht
 Colunmannen zu erlennen gab, wie
 man unwillig suchte, daß es ihm an
 einer inneren Fortwiesung des Gedankens
 koste, und das ihm, das alle seine übrigen
 Zeit und Kräfte noch weit aus zu denken
 mit einem Ja Gott um eine unendliche
 Verbesserung für seinen Feindheit.
 seinen andern Luthers Christen suchte
 man die Worte Jesu zu Gemüth: Wahrhaftig
ist die Liebe wahr, die wahr und fröhlich ist.
 Er sagte, daß er diese seine Bruderschaft
 als eine ihm von Gott zugesandte Car-
 ternung empfing. Auf den Weg zur
 Stadt begab man einen mit einem
 Christen aus Tudaripadu, dessen ni-
 men unbekannt man die Umstände
 des neuen Bruders in Kumulentidel
 suchte, weil er sich ein mal in ni-
 mer gleichen Überzeugung erlennen

lassen, indem er mir ein Günstiges
Aussehen übergeben hat. Dies
habe ich mir sehr zu Herzen genommen. Er
erwartete mich, daß er das Kind mir
der Zeit sich fülle, wenn Luitpold mir
nicht kommen wird es sein. Das
war das was er gewünscht! Man
sagte, daß man mir Luitpold hat, weil
~~er~~ noch weit zu gehen hat, und
die Dinge sein mitgegangen. er.

Langenfeld mit
Günther.

In D^{te} Jan: Luitpold war mir sehr
wohlgefallen als seine Geliebte mit ihm
war und ich bin sehr zufrieden, daß
mir das zu sehen: es ist aber
alles mir sehr zu sehen. Die Verhältnisse
sind sich als aus: Gott hat mich
nicht weg, und ich nicht anders
weg für die Seligkeit von ihm. Luitpold
gibt: das ist eine große Sache. Luitpold
ist in seinen Augen geliebter Bräutigam.
Der Vater mir zum Vater. Da man
nicht in Orknamangalam in der
Bräutigam: Geß mit Luitpold. Luitpold
nicht, wollen sie sich gar nicht verlassen
sondern billigen alles, und nicht
mir bald los zu werden.

Eodem da wir antworten von uns nini: Gleichfalls
 zu Gniden in und außer der Stadt zu mit Gniden
 Harmonierung mit Gott, ist ein Gott,
 nur zu leben / nicht, mit / schuldigsten für
 sich / nicht: zu ist ein nimmern Befinden.

Im 4^{ten} Jan: da man einen Lini = einen
 sein Mann / sein aus Janfchauer, der sehr konfession.
 vielen Ausgang, mit einem Gniden,
 gefast, und aus großen Vorlesungen,
 mit uns wir wisse zu sprechen, für:
 für volam man noch, von dem Jan =
 thüngen der Kapist / sein. Lichte zu über:
 zungen / nicht, wurde er ein ganz:
 wisse so voller Konfessionierung, daß
 er fast nicht wisse, was er sagen sol:
 te, es wisse nicht / sehr vielen Gniden:
 zungen einen gar sehr wichtigen
 Abschied. Der gute Gnide / nicht die vor:
 keine Befand.

Im 7^{ten} Jan: von uns erwartete bei Mit Gniden.
 Pottysalem einen Gniden, der ein
 unser Ausserordentlich eines in / sein
 Gniden ist, ist zum Heil zu be:
 stehen. Er sagte, daß er die Billig:
 mit der Dase wisse nicht, glauben
 aber, daß, wenn es Gottes Wille wäre,

Laß er mir Geist werden sollte, der/da:
 er in seinem Geiste die Lust zum
 Geiste thum werden würde. Man
 sollte ihn vor, daß, wenn er sich zum
 Jäger des göttlichen Wortes, und zur
 Erkenntnis mit dem Wesen Gottes
 im Geiste, begreifen würde; so müßte:
 er er gewiß Lust bekommen, wie
 Geist zu werden. Underschieden vor:
 dem Latein sich einige von des Kaisers
 Exultation, wenn man gleich vor:
 Stellung hat. Für ein ihm lang:
 das waren das für Fest-Tage, die
 ist in diesen Tagen geordnet haben.
 Man antwortete: das war ein
 das Fest der Geburt des Kaisers als:
 der Welt, Jesus, der auf Erden zu war:
 in die Welt gekommen: das heißt
 ein das Kön: Jesus-Fest, da wir Gott
 für eine große Danken, die er in
 alten Tagen erjaget, und ihn nun
 kommen große und Tagen ausruhen.
 Für ein ihm sollte ist Sonntags da:
 mit in Konfirmation sein, gestand
 aber selbst, daß das nur ein Tauf-Fest
 zu nennen sey. Die Befugnisse übrigen

ist Karyotypen über die gesünder Tieren.

Codem. Luste mir nur, da
 in der alten Danksch. Briefe mit dem
 Gefühl. Wissen über das gestrige Son-
 gelium schon gewarnt, nach Aufklärung
 der Catechisation einige Gründe nach
 der Danksch. an, daß sie, von ihrem
 innigen Zeit: Verstand abzulaufen,
 und sich nur die Erkenntnis des
 Wortes Gottes zu erheben. Ein
 und ander einander, haben
 aber auf einander nach, und nehmen
 ein Einsehen an. Dagegen haben wir
 nur nur Zeitlang für angemessen,
 daß fast zur Danksch. Briefe sich
 dann Catechisationen, die die Danksch.
 in der alten Danksch. planen gefalteten
 zu werden, mischen.

Im 8^{ten} Jan: wollte mich aus mir begeben.
auf dem Feld stieß Grieben mit
dem Lützow zu, mit ihr wollten
das meiste Geld für die Franqueballe,
wollten wir es ihnen lassen, Vorbeig
gehen, da aber mich nicht
wollten: was hat man davon, wenn
man das meiste Geld verliert?

blieb man auf des Wortes Warte, und
 hielt ihn in der Luthers Box, was
 uns Gott geschenkt hat, worüber sie
 sich ganz begnügt anzuwenden, und nur
 Dürftigen zuletzt anzuwenden. Die waren
 uns stark. In Fudänpattie ließ man
 nur alte Gelehrte anzuwenden: kommt
 das fort. Man hielt es vor, wie sie
 so oft gelehrt, aber dieses nicht folgen
 wollen, sie müßten es doch noch thun;
 aber so wie sie es gelehrt bekommen.
 Die wollten sich für uns fort, und ließ
 sich nicht nur in einem Kopfe. Der
 untere 2^{te} gedachte Geist, zeigte ni-
 mer einen Kopf, der wohl aufzu-
 merken, aber nicht von göttlichen
 Dingen wußte, worüber man jam-
 mernde, und ihn elten und anderen
 ein Wort des Geils sagte, und mit
 ihnen lebte. Man ging über die
 arke für das Wort zurück, und was
 nicht weit vom Silestli-Schiff gelangte.
 Seit, einen Götzen Gelehrten ein Wort
 der Bekehrung zu geben. Die waren
 gelehrt, und gaben nach, und wußten
 nicht mehr zu geben, weil es zu

Sie/der munde —

9.

Im 9^{ten} Jar: munde mirt von uns Erforschung
zu verschwinden Landen in Walipaleian Landen
genossen. Man wachte mirt jeden und anders
in Wösten besonders zu, und betete Christen.
über sie. Eine Witbe munde sie gar
hochlich uns. Sie sagte: Ich bin mirt
große Dürre, aber ich will mich
mirt in Jesu Händen: alle mirt
vorbringen Dürre habe schon ge-
sagt. Erst diese sagte man mich
mirt an den mirt Wort des Geils.

Im 10^{ten} Jar: In Breiar Land mirt
aus uns mirt alles sehr Lobhaftig
an, mirt junge und alte an diesem
ihnen Tage des Wohllobens auf den
Gebirge spielten und sie mirt an den
Höhen zu sehen. An mirt Ort hielten
man sie starr und mirt sie auf
die Gerechtigkeit Gottes in mirt von
Angen lebenden Geschöpfen, und auf
die Schrift, daß mirt als Kinder des Lins:
von so sehr Linsen Gottes mirt mirt
denn mirt mirt. Man ergötze
ihnen mich, mirt der Linsen und die
Mensch der Linsen Linsen

aus dem guten ihnen vor/geschickten
 Zustand in einen mühsamen und un-
 sigen Zustand verfallen, wir nun
 bei diesen Menschen am wenigsten
 aber bei der Tugend Güte begreifen
 zu müssen sey, wir sey Gott dafür
 über uns Menschen erbarmet, und uns
 einen tüchtigen Gehilfen Jesus den
 Himmel gesandt, der alles für uns
 vorgesetzt, und in uns durchzuleben
 so uns nun für uns sey, sey
 unser vollen e. Man hat sie sich
 durch diesen tüchtigen Gehilfen sey, sey
 zu haben. Die waren begierig zu
 hören, und diesen wiederzuerkennen. Es sey
 sich in sich selbst man angesehene
 hatte ein Wort zu haben, so sey, sey
 was man, daß man gesegnet hatte,
 und einen Namen aus gesprochen. Dieser
 unser gar offenbartig mit Dürftigen
 zu. O! daß sich der Herr so Erbarmen
 erbarmet, und sie sich mit Erbarmen
 möchten aufzu haben Gottesdienst.

Gnade gesiel es dem allweisen Gott, Ew. und Er:
 Maderups sein gesundes El: Eibst in: geübtes den
 vorzüglichste aus diesem Jammerthal zu sein Maderups
 seiner weigen Kiste abzugeben. Wenn
 die Umstände ihrer Krankheit und Aus:
 lösung betrifft, so hatte sie sich schon
 seit mehr als 4. Jahren mit einem
 schmerzhaften und heftigen Stöper / schlappen
 müssen; denn mißt man An: 1742 war
 sie von dem Almorain Dr. Kistel Jager
 so eingegriffen, daß dieser von ihrem
 Leben Hoffnung haben konnte, sondern
 am An: 1761. am 13. Oct: hatte sie einen
 solchen heftigen Anfall von ihrer Krank:
 heit, welche die Medici passionem. Hysteri:
 ricam nennen, daß man ihr Ende da:
 mals erwartete. Ob sie dann gleich
 durch die Güte Gottes sich noch mehr
 noch mehr erholte, so ist sie doch nicht
 mehr zu dem vorigen Zustand ge:
 kommen. Die Hysterischen Kinder von
 Mütter: Exspirationen haben sich auch
 noch mehr noch mehr vermehrt, so,
 daß die Töchter mit Eibst: Eibst: des
 Polig vorzubereiten ganz ungenügend
 von Zeit zu Zeit schmerzhaft geworden.

Das sollte man sich ist auch jetzt nicht
 vorzustellen; indem sie fast beständig aus
 mir sah, und ihre äußerliche Kr-
 ankheiten bestanden, wie sie auch in
 ihrem Verfloßenen Fast: Tage bestän-
 dig vor mir vorführte. Am Freitag:
 Gottes: Dienst hat derselbe Leiden.
 ja noch gestern Donnerstag frühlich
 unterzogen. Allen gestern Nach-
 mittag zwischen 3. und 4. Uhr nahm
 das Malign: Hystericum durch eine in-
 termittente Verhütung, und eine der-
 mit verbundenen Alteration, dasgehalt
 überstand, daß sie, durch eine, mit
 starken Convulsionen verbundenen Epi-
 lepsiam: Utericam, oder Mutter: Schlag,
 geht mit: höchster Gefahr, einige
 20. Minuten ohne Bewußtsein
 und die für Gebrauch ihrer Sinne
 blieb, die endlich früh gegen Abend
 um 6. Uhr ihre selige Auflösung
 erlitt, nachdem sie durch das
 beschriebene Gebot den wenigsten
 Gedanken ihres kranken übergeben
 worden, und die sie mit ihrer mis-
 seligen Hilgnisse am 26. Jahr 2 Monate

und 9 Tage gebarrt. Der selig Herfor:
 barme Paulus. Christus batet; so hat
 der Güteige Gott Sie durch das ist auf:
 gelagte Tugend auf die Feigheit zu zu:
 bewahren geübet; und, da Sie sich
 deshalb auf zu dem von Gott Dabey
 intendierten Zucht hat dienen lassen,
 so ist sie dadurch mehr und mehr von
 der Welt abgezogen, und mehr einer
 seligen Vollendung sich zu setzen vor:
 ausgesetzt worden; daher auch ihre Ge:
 danken mehr auf die Feigheit ge:
 richtet wurden, als auf irgend etwas
 so ist auch noch so lieb gewesen
 in der Welt. Sie bewahrt sich täglich
 durchs Gebet und Wort Gottes auf ihr
 Ende zu, und behält immer mehr
 Lust abzuscheiden, und bei ihrem Bar:
 bar: Dürstigen zu sein; daher
 ist ein jeder Junge von Jesu fortz:
 unternimmt und eigentlich war.
 Sie wünschte und wünschte mehr zu:
 bar, besonders zum Anfangs ihres
 neuen Lebens, daß Sie bald zu ih:
 rem Jesu gehen möchte, und ihres
 ihres Christlichen Wunsches ist sie dem

nun unser auf Gottesdienst kommen.
 Der Herr laße ihr Andenken bei al-
 len, die ihr gekannt, im Jagen, und
 für Kerkelge ihres Christlichen
 Wandels mitzumitigen! Im 11^{ten} verset
 die Saligen Seelen auf unsern
 Knecht Jerusalem. Der Herr laße für seine
 Gerechtigkeit, und der auferstehenden Leiden
 Verheißung, und in bester Weise,
 nach Abrechnung des Todes: Jesus
 unser Herr ist. mit Christus =
 Tracht über Apoc: 14, v. 13. gehalten
 und versagen: Die Saligkeit der
 Tugend, die in dem Herrn Seelen.
 Der Herr! laße uns als unser Tage
 gestalten, und daß wir die mit Christi
 Gabe darbringen mögen!

Junge
 Gedenken.

Im 13^{ten} Tag: sprach mir aus mir
 in Pappapareitscheri mein sehr oft
 und unsern Jesus, laß mich
 nun Gedenken: Er mir sprach an:
 Königlich sehr grüßlich, gab aber
 zuletzt mir Gottesdienst nach mir

nimm Verpönt, sich unterrichten zu
lassen. Einige Christen verurtheilten
nicht an der gesagten Predigt von
Ihm, auch im 12^{ten} Jahr Christi vor-
gegangen. Einem Brahmanen auf
Ihm. Solche wollte man erst stehen
zu, und sprach ihm Jesus an, so-
nach sprach man ihn, ob er wolle
ein Christen, so man wolle. Er ant-
wortete; wannin selts ich nicht
bin? Ein Christ der dazumal war,
sprach: ich habe ihm schon ein mal ein
Christen gegeben. Er gestand selbst,
und sprach, wie dazumal, daß er
ihm seine Predigten im Ganzen geschickt
hätten, und wolle ein andrer da-
gegen an; wolle man ihm mit
nimm Mühe wisse.

Im 14^{ten} vor Ausheilung der Manth. Samstag
dazumal sprach man Ihm Witzen aus an Arm
Apst: Geist 4, v. 12. ein Wort von
der Gottlichkeit des Geistes, und
sprach ihm inwendig, daß, vor
Ihm in seiner Geistesheit erkennen wol-
le, dazumal seinen großen Mangel mit
Geist. So man zu stand lebendig erkennen müsse.

Einige Verurtheilte
Delinquenten.

Im 15^{ten}. Nach dem das Todes- Urtheil über sie, mit dem 10^{ten} Aug: vorzulegen sich vor dem ersten 2. Richter, in diesem Gericht zu halten worden; /: welches aber erst von Europa aus, muß bestätigt werden: /: so haben wir, auf Ansuchen eines dieser Delinquenten in diesem Lager zu diesem Angelegenheit. Gott laß die Arbeit für unsere Verbesserung dieser armen Seelen und Gerechtigkeit sein.

Einweisung an
Christen und
Heiden.

Eodem quidem Tag von uns nach Laotuscheri. Dieser bezieht die Christen in Parreier-Doxe. Die Heiden aber vertheilt sich in Satirer-Doxe. An einem Orte waren nur wenige, an dem 2^{ten} und dritten Orte kamen mehr, auf aus dem Lande herbei. An dem ersten Ort war für sie in der Hülle die ihnen vorgeschriebene Gerechtigkeit zu halten an. Dem dritten Orte mehr. Die Heiden und dem Lande vor. /: findend Freuden und Frieden. /: C. Ob sie nicht thun müßten, wie ihre Väter.

ob dirjanigen, die zu unsern Religion
Leuten, alle plich minnen? ob dir's nicht
eben: wir sie Leuten müßten? gg. dir's
geben Gelegenheit für mit, das Wesen
von dem Falschheit. zu zeigen, und sie
von dem richtigen Wege zum Leben
zu leiten.

Yodem Gnade der uns der Land- Brief zum der
Patriarch Ambros, das uns unser Brief Land. Patriarch
zum Geist: Fast geprüfte Journal von. Ambros. Brief
und erhalten wir Colymus mit Theilen. zum Geist. Fast
Im 23^{ten} Dec: vorigen Jahres misste
er im Namen Gottes von Porreia uns.
und im 8^{ten} Jan: dieses Jahres kam er
selbst wieder zurück. Er hat in
fünf Orten von dem Land. Patri-
arch: nämlich in zwei Orten des Comba-
gonam/sem, in zwei Orten des Scussa-
laturei/sem und in Tarschaur selbst als
der Haupt. Stadt des Landes und des
Tarschaur/sem Specieller. Königs rignutz.
die Pflichten in ganzem Wesen:
lungen bei mir wieder gesagt, ihnen
die Fast. Materie vorzutragen, und
das Gütliche Abnehmen uns gutfindet,
wir sind in Scussalaturei/sem König

4. Pundam die Feilige Tische gegeben.
 Zuerst haben in Sulleiarpoedte, und der
 Gesells. des Pumbagonam/ian Komiss,
 Mutter, ist, ist ein Fünfteln zu einigen
 20. Personen vertheilt, und 12 von ihnen
 gebietet und der Feilige Abendmahl
 gehalten. Gern hat er in Tirupala-
 turei noch mehr einen Vortrag ge-
 halten, und nachdem er am letzten
 Sonntag vor einer Versammlung
 von 100 Seelen gepredigt hat er 49.
 von ihnen zum Tisch des Herrn gehen
 lassen. Am 29. als am Freitag nach
 dem Fast-Fest hat er in Karasalam
 vor 70. Seelen einen Vortrag gehalten.
 Am, und von ihnen 29. Personen,
 das Feil. Abendmahl genossen. In Kar-
 schau steht mit der Speise am 1. und
 2. Fast: zur Aufzählung des göttlichen
 Wortes bei 40. Seelen zusammen gehen.
 Am, und haben selbst 12. Personen
 das Feilige Abendmahl gehalten, und
 gehalten. In Karasalam aber hat
 er auf. Am Sonntag zu einigen:
 mehr einen Vortrag gehalten.
 nach dem mit einigen Innigen des

und so viel einige weniger begreifen
 zu lassen: Von diesen sind 11. Tausend,
 die dem Christen das Heil geschenkt
 und gutgemacht worden. Kunst hat
 der Land. Indigee auch zu manchen
 Orten Gelegenheit gehabt mit Hindu
 Königen und Muhammedanern zu verhandeln,
 wobei er auch einige Erziehung
 und Überzeugung hervorbrachte hat.
 O! der Herr laß das alle Arbeit
 an Christen und Hindu zu einem
 ruhigen Ende, und der Ausbreitung
 seiner Lehre gesegnet sein!

Eodem liest man und so wie uns die Beschreibung an
 die Luzzier-Christen in Tractatfelerie Christen und
 uns so wie das allgemeine Zeugnis auf: Hindu.
 zu werden, und so durch das Beispiel
 Jesu, dessen Jüngerigkeit in
 dieser Welt, schon im 12^{ten} Jahr seines
 Alters mit uns dem vorigen Sonntag
 Evangelio zu sagen, zur letzten
 Reue der Seelen zu nutzen. Auf
 der anderen Seite hat Hindu zur
 Verleugung des Christentums angesetzt.
 Es ist aber das Wort wieder nicht
 zu lassen.

Cur. Preparation

Im 16^{ten} Jan: Weil heute abends eine
Preparation zur Lunge mit alkalischem
von der Kapten. Götter angeordnet
wurde, mit der Geführten Mattheu;
der oben für mich, sagte, daß in
Türmen: Der: Firakulatscheri mich
Christlichen: Wunders Günstiger Mann
ist auch in der Preparation mitwirken
müßte, ging man mit ihm dahin,
Lungen Ausgang aus Fieber begünstigt
nur ein ungeordnetes Fieber aus Fira:
kältscheri, gegen welches der Geführ:
te mich sehr stark: Beförderung machte,
und immer Beförderung ist wieder ganz
Fieber gegen die. Man hatte ihn
zu Lunge zu, die er nicht vollständig
gohr ließ. Das Fieber, so man ihn
verbat pflegte er mir; wobei der
Geführte sagte, daß er mich Fieber
für ungenügend, daß die Fieber
mehr als vorher stärker wären,
Fieber von mir zu nehmen, welches
sehr schnell zum Tode der Prax:
maner für Lunge. In der Todtscheri
ließte er mich zu einer Christen,
die ihn Lunge verleiht. Sie wollte

und jago ihm nitzig Wort antwor-
 ten, sondern legte seinen Arm über
 ihn. Sie ist aus Waritschukadi. In Tiru-
 kalatsekere fand man den Catechumenen
 nicht, sondern er hatte sich mitgenommen.
 Dem vorzüglichen Christen wollte
 man ein Wort des Geistes zu; der
 Catechumenen Geistliche Witz mußte der
 Catechumenen Catechismus nach ihm aus-
 wendig für zu sagen, welches das war
 ungenügend war. Dem Geringsten
 Glauben mußte man auf ein Wort
 aus Gantz zu bringen; der Catechumen
 war unzufrieden, aber für Muham-
 medaner verlangte ihn der Geistes
 Geistes seinen Namen mit Christen
 zu zu sprechen. Auf dem Rücken
 der Hand trug der anhänglich er;
 erfuhr Geistes von seinem Tode, in
 welches er zu sein gekommen war,
 und andere auf die Geistes Lasse,
 und Catechumen ist nicht mit mir
 Wort der Catechumenen von der Catechumenen
 mit von ihm sagen, sondern was
 man auf ein Catechumen, mit es sein
 ganz an. Man sagte ihm, daß er

er mit Gebet zu dem ungerechten
 Gott kommen mögen. Vor dem soll das
 Oble, wolle man stillschweigend vor-
 gehen, denn die: Dumm ging unter, der
 Jöller aber nicht mehr zu, wenn
 müge ich mir Dürftner wissen. Man
 ging furcht, und sie ließen einen
 niederstehen, und ließen sich etwas
 weitläufig zuwenden. Gott setze
 ihnen ein Jesu willen nach, denn
 sie waren Exzellenz aufmerksam,
 und nahmen L. Dürftner an. Man
 kam spät, und wurde nach Hause.
 Gute wurde auf mit einem ge-
 ynnmächtigen National Gefühlten
 und heilighen. Gefühl. Dürftner die
 Monatliche Paraphrase gehalten, über
 Apoc: XXII. v. 14. Solig wie die für
 Gebete - in der Stadt. Die ^{wurden} ~~nach~~
~~der~~ durch Vorhaltung der großen
 Soligkeit, die im Text vorgefollt
 ist, gewisheit, die Gebete Christi zu
 thun.

Am 17ten

Am 17ten Jan: Dürftner von mir an:
 mindestens in dem Tischor. Dürftner von
 Wapenfeheri einige Tischor, den ersehen

Gott zu sehen, und zu sehen. Dieser
 von dem Fischen immer beschützt ist,
 nimmt aus dem geschnittenen Sallier
 etwas von nimmige (Sallier) - Sallier geschnitten
 immer, (Sallier) - Sallier zu sehen. Man
 Sallier ist nur, mit nimmige
 zu geschnitten, daß es nimmige
 Sallier nimmige, Es sagt es: Es ist nimmige,
 es Sallier nimmige so Sallier, nimmige
 über Sallier es nimmige so geschnitten. Ge-
 nimmige über Sallier es: Es Sallier nimmige
 nimmige ist, nimmige nimmige, so nimmige nimmige
 Sallier nimmige Sallier. Sallier nimmige, die
 im Sallier Sallier, und ist nimmige
 Sallier, nimmige nimmige nimmige Sallier
 Sallier nimmige Sallier, nimmige nimmige
 Sallier. Sallier Sallier: Ist Sallier nimmige
 Sallier Sallier? Man nimmige Sallier
 von Sallier Sallier und Sallier Sallier:
 Sallier; Sallier Sallier Sallier nimmige, und
 mit Sallier Sallier Sallier Sallier Sallier
 Sallier Sallier Sallier.

Im 18^{ten} Jan: Ignasi Sallier in Sallier Sallier
 Sallier zu, mit es die Sallier Sallier Sallier
 Sallier Sallier und Sallier. Abnimmige zu:
 Sallier Sallier. Sallier Sallier Sallier.

haben ihre ² Jüngstl. Söhne, um ihnen die
Christliche Lehre zu lehren, so sie ge-
wünscht haben, ein vornehmtes Ziel
hat sie erlangt und misst, das
Missionarieu, Gessellschaft, Coburg-Act,
Kaisertum. p.

Entscheidung zu
Griechen.

Codem. Dieser von uns erstet auf
der Landstraße mit einem und andern
Griechen. Ein Japan wollte immer mit
äußerer Dinge die dort nicht, man
kann aber immer mit, und nicht is-
nen, nur so vor erachtet werden
kann. Ein Wallwuren hatte sich mit
Hülfe von der Jünger geschnitten, und
den Götzen geopfert. Dafür er nicht
entzweit worden konnte. Man begnügt
sich, daß er ein Jünger. Kunst p. p.

Kaufmännische
Sirupparturutti

Codem. In der Tenschau'schen Gesellschaft
Mutter = Schawri. Dieser hatte er vor-
sichener Gesellschafter mit Griechen, An-
sam unternehmend und Kapitan vorge-
schrieben, welche zum Teil nicht ohne
Erkenntnis gewesen. Das Augenmerk
darauf, daß er wollte, eine
neue Christliche || Familie aus Tennensküdi

weil sie gewußt, daß der Danksagung
 Ambros zur Fest. Feiert. nach Turinporturatti
 gekommen, ihn selbst zu Hause gewußt
 aber nicht gekommen: Jedoch lassen sie
 mir durch den Gefallen merken, daß
 sie ihre Abkunftigkeit von dem Herrn
 Jesu, in welche sie vor einigen Jahren
 im Niederkommen durch die Exkommunikation
 Gottes gekommen, mit dem Namen, aus
 dem demütig die Vergebung bitten,
 demnach von der Begegnung, daß
 er ihm in einem Oblet seinen
 Exkommunikation, ihm zu vergeben,
 bekannt machen müßten. Man ließ
 ihm sagen, daß sie, zum Beweis ist
 der Aufrichtigkeit, den Anfang seiner
 eigenen Danksagung in einem
 Oblet erst bezeugen müßten. Der Geistl.
 Rath, hat mir seine Erkenntnis als
 für gekommen, und demzufolge
 unter der Handlung des heil. Geistes
 zum Bestehen gebracht worden:
 Außer dem hat der gütige Gott
 auch sie auf mich mit einem Brief
 gesenkt; so sie mich selbst als mich
 gewußte. Auch die ihre Abkunftigkeit

müßten, können mögen, Prædicator und
Gnaden zu sein. Ihn können wir auch le-
ben: durch Gnade. Man bestreite sie,
und leide sie nur der Gerechtigkeit.

Eodem ging mir anders und mit Ungläubigen
nach dem Tische: Das von Crucifixen.
vi. Vor demselben hatte man Gesamm-
keit, jeder Tisch die Möglichkeit des
Gnadennehmens und die Billigkeit, und
Billigkeit der Vergebung und so die
Gnade Gottes im Glauben an Jesus vor-
zustellen. Das Wort sein Licht mit
seinem Licht und ist ihr Gemüth zu mach-
en. In dem Worte selbst hatte man
mit dem Gerechtigen Gnade vor sich,
die man mit lebendigen Worten zum
Lichte Gottes mischt. Die mitfühlend-
en sind aber sehr selten, so gleich
mit göttlichen Worten.

Im 21. Jan. Das mir von mir mit Ungläubigen
dem Geistlichen in Act. Paulus
Leiste die Liebe der Gerechtigkeit von
dem Licht des Natanaels zu Jesus
und von dem, Jesus, so der Herr
gleich dem Licht in seiner Geburt.
Nicht vorerst, da es Wasser

zu ihm ymmer, Joh: 1. 11. Auf dem
 Wege nach Gaiß hatte man einigen
 Frauen die nahe bei der Kirche waren
 an, und sagte, wir ihm Gott ^{für} die
 Kirche und Schulen erbaut, wir ist
 aber selbst gar nicht Christen &
 wir gab zu verstehen, daß das
 so ihre Schuld wäre. Man beschloß
 ihm, daß wir alle den Tag unter:
 suchten. Und es waren, wir wir
 aber durch Joseph Leiten und
 sehr scharf werden, und nicht is:
 von diesem Geland an. Die schar:
 ren mit Empörung zu hören,
 und niemand durfte widersprechen
 wir sagte, es sollte nun nur die
 Leuten zu Gaiß, und das Ge:
 lände davor. Man hat ihn sehr
 der Waiseit zusehen zu werden.

Samstag Den 27. In Prucktensteden mit
 zu mir für: einen mir Karle Jostin an.
Lui. Man ging mit ihm das Geland
 von Düsselbigen über durch
 und hat sie, die reichlich von
 Joseph zu kommen, und ihm ein

so wie ihm Lust und zu sagen, so würde
 er nach Seele und Leib geschehen vor:
 ihn. Da man einen Gralmanet seinen
 irdischen Sinn und irdisches Ende
 vorstelle, so ist ein wenig Gralman zu, da:
 man man auch ihm immer frage,
 und ein Wort für Erfüllung sage.

Im 23^{ten} Jan: ging mir aus mir, *Ergebnisse*
 zu einem Parier: Dort am Streikowil
 Kutscher Wago wachte man mich ganz
 sehr mit einem Gralmanet aus ^{Causeri-}
~~Lapadatanan~~, und so ist ihm die Geist:
 liche Seele in der Rinde vor, ergru:
 gen er nicht nur zu werden nicht.
 In obgedachten Ort fuhr man ni:
 nur Geist, so ist aber, daß er in
 einem anderen Gegend wohnt. Alle seine
 Gralmanet wird ein Wort des Geistes zu:
 gründen; nicht mehr nur nach so:
 lig einander sprechen, man fuhr ihm
 aber mit Gelindigkeit zu begreifen,
 was er ^v Lila mit gelassen zu:
 so ist, und man nicht ohne alle
 Hoffnung von sich ließ, daß er
 noch wohl lebendig kommen:
 würde.

dem das =
gleichsam.

Edem: Erinnere von uns vorwärts in
Aschiladi, für uns wieder mit dem
Christen vor ihrem Gatten. Es können
auch verschiedene Gründe vorliegen, welche
gleichfalls ein Wort mit aufzuweisen.

Laganajke =
Lena Ernst.

Im 24. Jahre wurde heute das
mit der Tarschauer'schen Unterst. Laga-
najken für Laga: Eine angelegene,
wobei es sich mehr als das. Monst.
habe Arbeit ausgeführt, und viele
Unternehmungen mit Gärten und Köni-
gen Whitlänzig ausgeführt. In
dem Lumbagonampfen Rasse hat es
auf einen Zirkel von vier, so in
der verflochtenen Augen seit geschlo-
ßen wegen für einen Augen und
jetzt Wasser in den Flüßchen einige
Tage aufstellen müssen, und so:
nach ist es auch selbst wegen der
Tiefen Krankheit des Kindes, eines
Kindes, welches selbst unter-
st. ist, obgleich das Laga Laga in
dem letzten District schon gegen-
gen, und das Christen mit Gärten

Das Königsolium vorüber. In
 Andakudi hat er die Götter:
 sit, wie er verlobt, den Göttern nicht
 ohne Kunst den Weg zum Coban ge:
 wiesen; wie dann nicht und er und
 er Lust begierig haben sollen, Göttern
 zu werden. In Tansclausen hat der
 königliche Vater durch seinen Taterfater
 von Jahr zu Jahr alle vorstehende
 größte Anwesenheiten der Papisten
 vergrößern, und Gold nicht abgeben
 lassen, und Coban: Mosen für die
 vorstehenden in dem Tage aller Coban
 zu lassen. Dessen hat der Taterfater
 ungewöhnlichen Anlaß genommen, wieder
 den Jochum der Fälschung Briefe vom
 kaiserlichen zu lassen, und die nicht
 nützigen und Goldgewinnenden Absichten
 der königlichen Mächtig vorzustellen.
 Dabey er menschlich und ernstlich, wie
 er schreibt, geachtet, aber der Lüge
 Königsolium nicht lassen, geachtet. Die:
 mose sind menschliche Tugenden von der
 Wissenschaft überzogen worden. Und
 ein vorstehender königlicher Mensch
 der in der Kaiser schicklich liest,

bat in einem Olee zu uns, ihm das
Tamilische Kinn Instrument zu spielen
wollten wir die Tamilische Sprache
lernen jetzt mehr. Als Laganajeken
sister kam, hat er seinen Weg über
Siruwalur genommen, um unsere
Dewasagayens Familie, so ist nicht weit
davon in Peli-wallam aufhält, zu
besuchen: da er uns er schreibt daß
seinen Hofmeyer zu der Gütern in
bavolatan hat daß einige neue gute
Erzeugung und Krümmung, Eisen
zu werden anfangen.

Beynähmßni: Im Jahr 1704 ward ein Knecht von uns
von Kumbur. gelehrt zum 11. Jahren von der
Portug. Gamme begabten, welcher
Solano bey einem Europäer sich selbst
und ein gute Lehre erwar.
Er war von Guernsey Alter in
Bengalen geboren, und von einem
Christen zu einem Fromm sich selbst
verwand. Seine Gesellschaft hat ihn
in vorigen Jahre in der Christlichen
Lese unterrichten, und lassen; da

er, dann eine besondere Begierde nach
 Wiß in Erlernung der göttlichen Wahr-
 heiten bewirkt. (*) / so daß man ihn mit
 Vergnügen lerne, und mit guten
 Gemüth von ihm seine Lüste, er habe
 dem Geiste Gottes die sich ihm gegeben
 nach der Zeit hat er beständig Lust nach
 Erlernung nach Gottes Wort von sich
 blieben lassen, indem er nicht mehr
 klüßig zur Reife gelangen kann, sondern
 nach der Reife auch manchmal von
 selbst zu uns gelangen kann ist, nicht
 erachtet hat er in der Reife
 geübt, da er zugleich eine Begierde
 begierde, nach mehr gute Errech-
 nungen, wie er sagte, zu haben.
 Außer dem hatte er große Lust lernen
 zu können, damit er, wie er sagte,
 in der Reife mit seinen Lüste, und
 da er nicht Glaubenstheorien die Befürs zu geben
 so hat er sich dem Herrn Entschlossen
 aus, damit er sich zu Hause, in
 seinem Frey. Willen lassen können
 Lüste, welche er auch hat, so daß
 er das Leben bald wieder gewonnen
 haben, wenn er länger geübt hätte

Kiste Contin:

de 11. Sept. 1765.

Dieser Gesellschafter triebte er nach seinem
 Vermögen treu und fleißig, so daß
 derselbe seinen Wohlstand sehr vermehrte.
 Seine Krankheit war ein heftiges
 Fieber, welches von einer Verkältung
 her entsprang, wodurch er so
 gleich das Gebrauch seiner Arzte
 fast ganz überließ, und in ei-
 ner heftigen Fieberzeit, welche
 einige Tage dauerte, bis er seinen
 Geist aufgab. Als man ihn in der
 Krankheit besuchte, hielten man es
 gar für das höchste Glück, wenn
 viel mit ihm redete, welches einem
 sehr that; er begann aber, daß auf
 Befragen, daß er zu dem Herrn
 Jesus hingehöre, und nach ihm verlangte
 Ihn sehen zu Gott, daß er ihm durch
 diese schwere Krankheit mit sehr
 leichten, und also nur dieser wegen
 sehr abnehmen wollte. Er seinem
 Begnübniß betrauerte man die Worte
 Christi. Marc: 10, 14 - 16. Laßt die Kinder
zu mir kommen &c. und beschauet

zu fördert unser Psul Kuebau, dem
 Gempel des Herstorbanen Kuebau zu
 folgen, ziernest hat man die Gessert-
 /annu, um zu Lofen, und den guten
 Luiden ischlich zu werden. Der Gell
 laß seinen Geist unter unser Psul:
 Jüngend wasen, daß in ihnen ein
 geistlich Leben aufstehen möge, um
 Christi willen!

Im 27^{ten} Laß uns der Hirupalaturmisse Lönst aus
 Kutor: Catechet, Mutter, seinen Lönst dem Lande.
 vor. Vorfinden Lönst haben seine
 Goss. Lönst für gänzlichem seit vor-
 findet. Solbige hat er dem kläsig
 befrist, und so mit küh. Medicin und
 Kutorrist uns Gottes Wort bekümmert.
 Er hat auch eine Tour nach Tanfchauer
 gehen, also er mit vielen Tugisten
 geredet, und so für Fortschritt der
 Mahrsait zu einigen geseit hat.

Im 29^{ten} ging mir von uns nach Kutorrist an
 Orkwamangalam. Man traf vor Gessen und
 und in dem Ort zwei Gesseln Gessen
 an. Die billigen die wagttragen
 Mahrsaiten, er ließ aber, eine gute
 Kunde muß haben; und ob man ihnen

gleich bezeugte, daß sie die sich, schon in
 ihr uns. An dem Orte setzte sich ein
 Bratman in der Tonne nieder. Man
 bestaunte ihn, daß er ein Kind des guten
 sey; und die Töchter wunderte. Er versetzte
 ich habe noch keine diesen Enten ihrer
 Gelingen mangelhaft. Man sagte: Welche
 er: sie setzen sich täglich barm, Man be-
 lobte ihn, was man insonderheit loben
 müßte, und bedauerte ihn, daß er ein
 blinder Enten sey. Man besuchte auch
 allhier eine christliche Familie, und mußte
 von ihnen wegen der Herausgabe göttl.
 Worte fast zu weinen.

Einem Freunde
 davon in Gai-
 se berichtet.

Dieser Nachrichten mußte man nicht
 familiärem Text. Einmal davon in
 Gaiße das Gaiß. Abends war man. Man
 bedauerte daß sie so lange gemerkt
 nicht nur nur zu diesem jetzt müssen
 zu lassen; nicht nur schon der Gebrauch
 der Dinnen sehr schwerlich bei ihr war:
 Jedoch wurde sie doch noch auf die
 vorgelegte Tazgen notwendig ent-
 werten. Der Herr Jesus nahm sich ihrer

Dochm. Gottlieb an. Mein iher. Gedeni-
 schen Anverwandten erlaube in der Stille
 alles, aufzute, und aufzu, so man mit
 der Bräutau vermafen, ennde emersuat,
 den nisch. Gözen. Dienst lassen zu lassen,
 und mir Christen zu werden. Die be-
 züchte mit. Klüglichen Männern, mir so
 ist die for. Darn. Durs. iher. Gedenischen
 Anverwandten fülle gedenken lassen.
 Man hat so, ist nicht länger. Darn.
 zu Logen, sondern ist mir die Trand:
 schaft Gottes zu bekümmern, so ist in
 Roth und Tod nothail fast zu erweh.

Nach mir aus und nach in Christi. Dem der:
 tanzkeri in Wort. Mein Tranden gem:
 schen mir ganz Christlichen Familien
 so sein aber das Wort nicht zu setzen.
 Christen Gedenken nicht man mir Er-
 mahnung zu, ist zu Jose zu erweh,
 weil ofen. Ihu. Mein. Gail. so, ist erweh
 loselüßig. Ein. Dürisfor. ließ. ist. steneb
 außersüßlich. segnen, von mir und
 andrer. Abemischung der Dürisfor. von
 Worte Gottes, so ließ. ist. aber in Ei-
 nen. Verpauß. mir. sondern. Letzte. von
 zu. pnuß. löstlich. ab.

Examen in der Samulischen Schule.
 Am 30^{ten} hatten wir Donnerstags
 und Nachmittags in Schul. Saal Exa-
 men. Die Samulische Kurben erschienen,
 wir geschäftig, am Donnerstag, und
 die Mägden am Nachmittag geschäftig
 und wir sie in der Schule gelernt
 hatten, die Kleinen erschienen be-
 spürten und die Kleinen zu neuen
 Fleiß sammelten. Der Herr Jesu wollte
 sich selbst aus dem Munde der Anwen-
 digen eine Macht unter uns zu berei-
 ten, und dadurch nachfolgen, der Liebe
 und der Herzigen, zum Ende sei-
 ner großen Kinder-Liebe!

Gespräch mit
 Guden. Am 31^{ten} Als heute einen von uns
 nach Ottupaleiam gehen wollte: traf
 man zuerst in Kiste: Guden, der
 die eine Karte einige angesehener Ge-
 danten aus dem Lichte an. Einem, mit
 dem man zum ersten gesprachen,
 fand man zum Ende man und
 sagte: Gebat ist uns angesehen? Ich.
 Nein, gar nicht. Es muss bald einige
 Fragen aus. Als wir die Karte nach
 dem Ende gingen? Was von großen

Gemüths: Trug vorgehen müßte? Warum
 die Seele länger als der Leib leiden
 müßte? Ob nicht vor mir so unzähligen
 Mangel Menschen, als nun Anfang der
 Welt gelebet, irgend eine kein zu
 leiden müßte, wo sie sich alle vorhan-
 den Leiden zur Zeit des Gemüths?
 Was die Befreiung in ewigen
 Leben sein müßte? Auf alle diese Fra-
 gen antwortete ich, nach der Offenbarung
 des göttlichen Wortes, ganz bestimmt. Er-
 scheine diesem noch gelehrt zu seyn,
 indem es eben nicht wie sonst viel
 andersherum, und das Gemüth noch
 der Weisheit kein kein zu lassen. Es
 war ein ganz gewisses, die diese
 Untersuchung mit anzusehen. In Cotta-
 paleiam selbst nicht nur nach der
 ganz Cotta. Allein am dem nicht
 waren sie wenig auf der Erde.
 nicht, sondern zu hören, den letzten
 Cotta sagten genug: Wir können nicht
 nicht anders Weg gehen, als dem un-
 ser Cotta gehen. Als man nun,
 ob nicht zusammen verbunden seyn,
 nicht Mühe zu nehmen, ob sie nicht

von Geld, Silber &c. was es zu mir
 ein Ansehen davon sey, sagten sie
 Jener zu, Allein in applicatione halten
 sie sich nicht für Prüfung ihrer Wege
 vorzuziehen. Es ist andern Untersuchun-
 gen mit Gerechtigkeit, die eben derselben in
 diesem Munde gehalten, ist nicht viel
 besonders hervorzuhellen. In Wörsan-
 te, wie man zu dem vorstehenden
 machen kann. Siehe die Kraft
 Gottes von ihrer Heiligkeit vorhin-
 sieht, was das minimal alles indiffe-
 rent, und antwortete Lamm: Das
 andersmal aber erwarren sie zu mi-
 nime Orte Jener stielte Pille, und
 wie es schien, aufmerksamen, aber
 sie hatten doch wenig Gehör nur der
 Jünger, daher auf dem Toleranz
 nach der Lobre Jesu. Am andern
 Orte aber ging es gar in die Christ-
 lichkeit hinein, daß sie das Wort
 aufnehmen nun sich abloserten,
 und ritten ander mit dem Finger
 zu zeigen, die man vernommen, und
 mit sich nehmen müßte. In Radtatsche-
 re sind vorstehende Gesetze gefol-

Im Norden. ein und andre Personen
 nicht leichtlich zu sagen. Ein Drama:
 der Erste eine Jüdelung zu, welche
 sich stens mit, schicklich ist aber mit:
 der zweite sey. und jener eben als
 wenn einer der drei, Götze:
 ihre Person. Haben Jüngste, dann das
 Götze sie nicht ganz, und es ist doch
 bei einigen Jüngsten leicht möglich,
 davon stens zu reden.

Februarius

Am 2^{ten} Ginge einund in der Betkle:
 hems. Briefe von einigen Personen,
 mit welchen der 23^{te} Dec: vorigen Ja.
 es eine Zubereitung angefangen
 wurde. 7. Personen getauft, vier von
 der baptistischen Kirche in unsern Land:
 gelassen recipient, und einen, der in
 der Roth getauft, confirmirt. Die noch
 stehen sind aus dem Lande, und haben
 dem Worte Platz gegeben, so, daß der
 Heilige Geist sie nicht nur für erkannt:
 nie sondern auch zum Glauben der
 Wahrheit gebracht hat. Die haben auch
 beim Abschied vor Gott vorgerufen,

Leipz. und
 Reception:
 Actes.

Ihn Gutes und Böses zugethan, und
zuigen darvnt zu ihrer Gerecht.
Der Himmelische Vater erhalte sie in der
Ewigkeit.

Examen in der
Portug. Sprache

Am 3^{ten} hatten wir Examen in der
Portug. Sprache. Da wir mit Vergnügen
erhiessen, wir die wichtigsten Kinder
in der Erkenntnis des göttl. Wortes
zuerkennen, wolte wir Haupt/sachlich
dam über unsern Schul. Aufsatzen oberhalb
tun den göttl. Gesetzen. Dreyfacher und
Vier. Zu schreiben, aber nach dem
dem guten Fleiß, Lerne und Geschick.
liefsen unser Portug. Schulmeister
Eliseo zuhören. Gott aber mehr die
Erkenntnis zu aller Götzen lobend
durch seinen Heil Geist.

Gepreist mit
unserm Fleiß.

Codem. Lerne nun uns fette in
dieser Lerne Götzenzeit, nimm die.
Im uns Udeiar/paleiam den Weg zur
Heiligkeit stund unsständig zu zeigen
er merkte mit mir in unser
Garten, weil er geseht, daß wir

nun uns dafür danken müßte, und so:
 Jüngste uns Vorlesungen zu geben, uns
 Loben zu hören. Man frag ihn, ob er
 nicht, im Geirathen solig werden
 zu können? Er antwortete: Ich meine
 so, Man frag ihn weiter, weshalb er
 dann nicht solig zu werden? Er ant:
 wortete: Er glaube zwar, daß das Affe:
 riren, Wagn: sein, und Langsam
 Communion dazu nicht leichtlich sei:
 en, allein wenn er ihm Frische
 gegeben nähme in Meinung des Göt:
 und Ausübung des Guten, so würde
 er solig. Jüngst aber gestand er, daß
 er nicht wüßte wie es möglich wäre,
 daß er selbst solig würde werde, und
 frag, was er dann meinte, daß man
 thun müßte, um solig zu werden? Er:
 wandt sollte man ihn das allgemeine
 menschliche Vorurtheil des Menschlichen Ge:
 fühlts, wie auch das allgemeine Er:
 löser des Menschen vor. Er meinte
 sich über diese Loben, insbesondere dann
 ihn die große Geduld, die der Herr Jesus
 in seinen Tugenden bewiesen, vornehmlich
 würdig vor. Er sagte auch, nachdem

er mir Ähnlichkeit in der Hülle zugesprochen:
Ich gebe zu, daß der Herr Jesus den
unsrer Gott sey, aber sollte man nicht
sagen können, daß unser Götter als
Sitten, Mischtheil & des Herrn Jesu Sitten
ganzem? Man antwortete, daß der Gott
loft Leben ihrer Götter Einsatzgattung
sey, daß sie nicht des Herrn Jesu Sitten
ganzem. Er sey ganz anders, als dem
gattung sey, wenn man sein Vertrauen
auf Jesus setzt? Man sagte: Wer sein
Vertrauen auf Jesus setzt, der laßt
nicht sein Gefür eines Wortes und Ge-
horsam gegen daselbe? Antwort:
Kommlichen Absicht haben.

Eodem. was mir nun mit in der
gidenkarei. einigen Göttern bezeugt wird,
daß weil Gott ihnen in Sinnen anders
als in dem Herrn Jesu Götter vorgesetzt
habe; so können wir mit einem Lichte
zu widersprechen wollen zu ihnen, und
Verkündigen ihnen selbst. Man hat sie,
mit Vorstellung des vorerwähnten
Gedankens und Tausch. Sinnen und
Vorstellung der Erweislichkeit
Gottes ihnen in Jesu unserer Götter zu

erzählen, sich zu Ihm zu wenden.
 Die lieben Enkel Kinder als über-
 zeugt oder Widerstreifend zu können,
 da. Dieser Land sich willig, nie Brief-
 kein aufzunehmen. Ein paar Christliche
 Schwestern. Hölte man ihr in flüchtig-
 ges Wesen ergründet, nur, nicht von
 ihnen sich geistig lassen. Man hat
 es, sich durch Christen mit Gott ver-
 setzen zu lassen, nicht gegen ihnen:
 der sich freundlich zu betragen.

Im 5^{ten} Febr: ging nicht von uns Genesung an
 nach Kumulendide, alle neuen daselbst für: Gedenke und
 dem, noch man bald einen alten Gedenke und
 Gedenke verübt, da man in nemi-
 gen Zeiten öfter für Gedenke für-
 si zu können erweist, der aber
 immer fast geblieben; oft verübt
 ein Weib und Kinder Christen nicht:
 ein noch weiter vor einigen Jahren
 gestorben. Nun mehr hat er außer-
 lich gar gesagt, und gab einige
 Gedenke, wüßte nie Geist zu
 werden. Ein Gedenke für, von
 der ersten für und der letzte Weib
 Gedenke die Genesung in der Mille

un, Als man fornach den heiligen
Geist, der ist in unsern Herzen aufge-
steigert, der überausstet Beispiel
Simeons aus dem letzten Test: Er war
bis vor sich, einen großen und kleinen
sein edelmütigen, und der vor sich
jünglichen Geistes setzen. Ist auch
bei der Geistes wider, und fänden
mit zu. In der Stelle vor der Stadt
hatte man einen müde, Gelingen:
Zeit ^{mit dem Rückzuge} einen vor sich einen
nebst einem Geistes zum Geist
Gottes ein zu sein. Die einen Geist
man hat mit ihrer großen Geistes-
Zeit einen ein Geistes zu sein.

Eodem geistlich wird aus uns zu:
der Crucifixion der von allen Gei-
ten aus dem Land, der das Wort
von dem Geistes einen Geist und
den heiligen Geist, Jesu, mit
Hingegen aufsteht. Geistes Geist
ein Geist: Wort gegen den Rabab
von Kretschinapalli aus; da man
ihnen einen vor sich. Daß der
einen Geist in einem Wort der
Oben Geist zu sein befohlen hätte,

gab ihm selbst einen Eidswurk. In
 dem Parier: Dorf Tüdingpattu nicht.
 man ist mir ganz christlichen Ehr:
 lauten mir Wort der Ermahnung. Zu,
 über mir ganz Glauben her zu.
 man, von dem einen man, nach:
 dem man ihn mir Jütlung mir
 Wort des Gult mir zu flör. Bis zu:
 list, er list, daß er des Christen
 Gnidisfer Linder sei, der, weil
 er selbst Linder Linder hat, von des
 Christen Linder wird mir Jütlung
 zu list genommen, ob aber aufseir:
 der, dem Christen übergeben, Man
 nicht angemeist den Menschen Linder:
 von zu kommen, und list ihn nach
 rüfer zu treten mit der Laster von
 Jofu. Er gab auch Vorprossung zu
 list, nach der, fante forbrö zu kommen.
 wie er auch schon einige mal soll,
 der mir im Vorbrö geben, in der
 Parier, gekommen sein. In Ligung
 von Tüdingpattu wird einem Gerdissen
 Gnidu der Rath Gottes, von mir:
 der, Deligkeit stes aus listlich vor:
 gestellt, mit mir Linderen Brö geben.

angebracht, Gottes und Jesu Wort
nicht durch mich pflanzen!

Josephus
Griechen

Am 6. Febr. Donnerstags besuchte
ich nun mit mir in der Griechischen
Kirche in Constantinopel, wo sich mir
Mange Griechen versammelten die zum
Theil aus Uebersiedelung kamen, welche
sich hier aufhielten, mit dem Absicht
dort von der Fugoländern für den
Kabal zu gewinnen zu werden. Sie
besprachen ihre Angelegenheiten über die
gekauften Griechischen Töchter. Einer
sagte: an diesem Orte ist Niemand
gekommen und hat mich eingeweiht
gesagt. Donnerstags gingen wir
von uns nach Karmayramalei, wo
man unter dem Namen eines kleinen
Lutes aus besagtem Orte begangen.
Es, welche gleichwohl das Wort Gottes,
so ihnen vorbrachte zu werden in
der Hölle aufsteigen und billigen.
Man sollte ihnen nur, daß sie es
nicht als eine einfache Aufgabe
verstehen, daß sie sich selbst geben,
wo sie nun Gelegenheit hätten,
den Weg zur Seligkeit kennen zu

konnen; sie müßten viel mehr der Güte
Gottes geyhorchen werden, da er sie zur
Saligkeit anleitet. Sie gaben manche
gute Anweisungen äußerlich von sich
für Guter aus Sireuadeiler nahen mir
Einsamen an

Am 8^{ten} Febr: Wir haben in dieser
Woch manche angestanden äußerlich;
Gefühle vorrücken müssen. Am
Dienstag als am 4^{ten} mußten wir vor-
sichtige Christen aus Holjdaleiam, die
sich vom Satan und ihrem argen Ein-
fluß zu auflöbigen Geirnissen Irigen
verleiten lassen, aufließ und lob-
reich zu werden. Wir hoffen, daß manche
sich beßern werden. Gestern hatten
wir außer der Donnerstags gefalle:
nen Freywilligen Conferenz, eine
außerordentliche Versammlung Berf:
mittags so auch Frey Stunden Son-
nab, in welcher sehr vornehmlich
Hr: Berfau untersucht, mit Liebe und
Ehrf: den Leuten zugewandt, und
die Anordnungen so viel möglich
abgethan wurden.

Gute hatten wir wieder nicht

Geistl. und
Confistorial
Berfau.

Ertrichte Dase in der Samulifon Ge-
munde zu unterweisen, Gott erbarmer
sich unser, Hebe uns bey, schenke uns
Sieg über den Feind und die / e / ni-
des Heils sind!

Herr Kleins
Brief nach Nor-
dea.

Im 10^{ten} Junis Laet unser Lieber Herr.
der Herr Klein, eine Brief nach Norden.
an. Im Fall einer Guideris von:
Lun man solle, wird er bis nach
Madras gehen. Der Herr Guideris
schenke ihm eine volle Dose Lese-
des Wort, / er Guideris und Christen
von Liridigen wird, allenthalben
einen gesegneten Eingang finden
und einige ihn an Dase und Leib
gestärkt wieder zu uns!

Erzählungen
in Sandrapadi
an Guideris
Christen.

Edem gehen Johann und ich
in Sandrapadi das Nachmittags nach Sandrapadi,
an Guideris und Christen. Der Herr besuchte eine sehr Liridigen
Christen, / er ihnen eine gute Nacht
uns zu ihm zu Liridigen bitten lassen.
Man fand daselbst die Guideris-
Diferinger Mutter und Diferinger der
Knecht: welche man zuerst hat,
den missionarischen Götzen Dase
lassen zu lassen. Man fand daselbst

einen alten bekannten Gaißen Jüger:
 nissen, nach der heiligen Eide sich
 auf einen heiligen Abstieg aus der
 Zeit gelassen zu werden. Der arme Mann
 war sehr kriegsartig. Der andere
 von uns besuchte uns sehr heuchel
 den einen liegenden Christen, und er:
 warnte sie, den Herrn = Jesus, als den
 ersten Dorn = Ast zu begehren zu
 nissen. Die Leute bei ihm äußerten:
 den Offenbarung des Wort, so ist Jüger:
 selbst wurde, mit Begierde an. Außer
 dieser wurden noch andere Christen
 in Paris = Dorn zu mehreren Christ
 in Christenthum verkauft —

An Gaißen in Manikapongel Nach einer von uns nur in Manikapongel
Manikapongel nissapongel, und weil man diese
 Christen vor sich fand, wußte man ni:
 einen Gaißen ohne von ihm nach:
 von Gott und heiligen Gaißen begeh:
 bringen. Ein und andere wollten
 einen nicht völlig auslösen sondern
 kaufen ab und bringen lassen.

In Sylvestern mit dem 13. Febr.: sagte einer aus uns
Sylvestern nach dem Essen: Dorn Stimandudi =

Pastoratsfieri. wir ganz Glauben, die
 ihr Herz schicken, das Wort: Die Göt-
 ter, die im Himmel und die Erde
 nicht zunichte haben, sollen nicht
 get werden unter dem Himmel nun
 der Erde, wobei man ihren Jesum
 vorläufige, und so late, sich durch
 ihn selig machen zu lassen. Die
 Christen Götter annehmen zu.

Am 15^{ten} Sept: wollte mich aus dem Loggiafen
 mich zur recitation in der Kathedra-
 lische Kirche gehen zu meinem Gar-
 ten gehen, wurde aber unter-
 zogen von einem Glauben aus dem
 Lande vertrieben, und gefragt, ob
 man nicht der mit der uns was
 mehr? Man konnte es nicht
 ließ sich darüber mit ihm in eine
 Gespräch, da man ihm die
 Befriedigung des Gedenkens und
 der richtigen Lösung von Glauben,
 seinen Herrn Jesum vorstellte und
 vorläufige. Als man von seiner
 Einsicht reden wollte, sagte er: Er
 hat gelitten, man sagte, ja, er ist
 bis zur Hölle gekommen für uns

Gottum mächtige Diener, aber es ist
 auch die ihm Genuß nicht erlöset,
 und als wir allgütigen mächtigen
 Götter zu erkennen, und ist mir
 ohne allein durch Ihn durchsicht der
 Geist zu Gott, es nach mir Dürft
 an. In der Unterordnung erlöset
 man, daß es noch anders am leb-
 ten. Nun: Jakob: Lage in unserer Zeit:
 Jerusalem's Kirche vor dem Fried: Got-
 tes: Dienst zu setzen, zur Anzuehmigkeit,
 und da wir Wort gegen das gütige
 Gerechtigen und von unsam Götter
 in der Kirche gesetzt. Es dem einen
 nach in dem Götter nachgeben:
 nun, da wenn ich noch kommen
 steht, an Ihn gläubig zu werden.
 Es nach Kille.

Sammlung
 an Witben.

Im 17^{ten}. Jahr erlöset mich von
 mir den verarmeten Witben die
 Götter der Naemi. und ich zu
 Befähigung: Löfsten Anna und Ruth-
 und gütig ihnen nach ob der Dürft
 bringe, wenn Witben unter Christen
 und Göttern in Ehren und in der

Liebe auscultare und blieben.

Am 18^{ten} Junis las mir der Land-
prediger Diogo sein Diarium von seiner Reise
nach Süden. Am 11^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 12^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 13^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 14^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 15^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 16^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 17^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 18^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 19^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 20^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 21^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 22^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 23^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 24^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 25^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 26^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 27^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 28^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 29^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.
Am 30^{ten} Jun: ging er mit
seiner Frau nach Madaburam.

|| p. 1015.

Die Kandidaten mißt Jaramider an, hier
 erklärte er dann an die 30. Krum-
 loben Christi die Gesichte aus dem
 feilnehmigen Gebirg des Herrn Jesu,
 und mißt 9. Personen nach gehörter
 Priests, des Geist. Abminderung. In Tiruma-
 leirajenpadnam sangen ihm einige
 Genden, auf dem Rücken, zu
 welchem Gesatz er gehörte. Ob er
 stehen ein Krieger sey? Er antwor-
 tete, die Sänen, Golländer und Engländer
 der Gebirg des meiste Gesatz; züglend
 zeigt er ihnen, wie ihr, der Genden
 Bilder: Dinst dem meiste Gott mißt
 gefallen. Die Genden Jaramid: Wenn
 Gott mißt unter Bildern aufgeben ist,
 wie soll man ihn dem anbeten?
 Er antwortete: Der meiste Gott ist
 ein Geist, und muß im Geist und
 in der Weisheit angebetet wer-
 den. Die gesetzten Jaramid, die meiste
 ihr sagt, ist eine Dase. Die ihr an
 3 Orten mißt sagen Dinst
 nämlich in Parhani, Tirupudi und Landi

Darauf beweiß er ihnen, daß die Göt-
 ter, welche diese Eingewandten Göttern
 seiner vorher Götter sein könnten. In
 Werthschickung sollte er wieder zu-
 künftigen einigen Göttern den Herrn
 Jesum anzuerkennen: Welche Bitte da-
 zu war. Dann selbst voran-
 den Christen sagte er die Worte Joh. 3. v. 16.
 aus, den 2. v. 1. da er nach Tattenur, wo er
 sich ein paar Tage aufhielt, und druckte an die
 50 versammelten Christen nach Luc. 2. die wei-
 chen Gebet des Herrn Jesu vorstellte, und
 das heilige Abendmahl nach gesalbtem Zelt,
 ertung und Trüben an 22 Personen ausstie-
 lte. Von da nahm er seine Wegreise vor-
 der und vor kündigte unterweges einigen
 Leuten, die ihm begegneten das Wort Gottes.
 Als er weiter ausdru einige die von Tiden-
 baram kamen, sang, nach ihrer Nichte die von
 Tiden kamen dahin saßen. Aufmerksame riefen.
 Wir haben auch in der heiligen Eins daselbst ge-
 wohnt, um von Tiden wie zu werden.
 Er hat diese vorgeschlagen, wie der Herr
 Jesu allein die Tiden süß. In Termilickadi

und Manikramatscherij hat so diese wessentlich
 im Glauben, die nur Dunder töstlich ist
 der große Feind woggenstelt. Dem Letzte das hat
 so für einige Tage aufgehalten, um die zöfster
 wessentlich Glauben nach und nach zu sammeln
 und zu versetzen, das hat so Holognufriß geschehen
 den, für und wieder einige Götter zur Versetzung
 der wessentlich Götter zu versetzen, unter anderem
 konnte so, dass einige Götter kommen des Abends
 unter für die Götter gütlich, das die die Götter
 Pullen der wessentlich wessentlich, wenn so für in der Nacht
 für Götter versetzen wessentlich, die für für die
 Götter ist für wessentlich wessentlich, und zeigte für
 wenn für für Götter der wessentlich Götter zu dem
 Götter, wessentlich.

Unterschiedung
und Götter.

Götter wessentlich nicht aus dem Götter
 zu dem Götter wessentlich wessentlich, von dem
 einigen wessentlich Götter und Götter, für Götter an
 Götter und Götter wessentlich zu. Zu einem Götter
 Götter nicht wessentlich wessentlich Götter nicht, ein
 Götter wessentlich wessentlich an, wenn man für von
 dem Götter Götter wessentlich. Götter wessentlich
 Götter, einige Götter, von dem Götter Götter
 wessentlich, ein Götter wessentlich, der wessentlich
 Götter, als Götter so so nicht an. Götter von dem
 Götter wessentlich: das ganze Land ist ja der Götter,
 von wessentlich; man wessentlich für, das das
 Götter Land auf der wessentlich, wessentlich,
 das für wessentlich, wessentlich, und wessentlich, von
 wessentlich der Götter und der Götter Götter.

59.
Es ward still, als man aber aus dem Aufsehen
sagte so, so ward ja flüster, und der Abend
ward immer nicht gut, zu 8. Man sprach ab
mit dem Wunsch, das ihm der Herr verhören möge!
Der 19te group riet von uns wohl Corrier,
auf der Wache wachte so mit einem singelaren
wundernmen geistes und bethen, der unsern Gott
dort münchlich ausdachte. so so brach sich auf eine
grosse Zeit, man sprach ihm: so ward ein braver
aber nicht werden, wenn er seiner Hoff flüster, son
der bald der Adel Zuseh, der aus dem bethen für
aus: Es wollte, so ließ ihn, wenn ihm Gott so
ihm Anstand geschehe, worauf man ihm das
nötige, sagte. An der, indessen bethen in Corrier
selbst, so man immer geistes, nicht dem man vor
bühnen go, so wolle, der man an unsern Cyber
Anforderung vorwende, mit der Wache,
ob so gessen wir man ihm dancallt groffen.
so, sagte; man dancallt, nicht so bethen der
manne Gott an, worauf man geistes, geistes:
dass der Adel erwacht so sich in geistes bethen
so überflüssig geistes in geistes dancallt
so, dass der Adel bethen vorwende;
einige unserer manne indessen aus der ind.
Märkers Palais von der der geistes man wachte,
so auch geistes, der man aus dem geistes
manne gab, so so geistes geistes, so
wende ein nicht geistes geistes geistes,
so, so geistes und geistes geistes,
so indessen man nicht in geistes und dancallt
so geistes, man der dancallt geistes geistes

beschaffigten, allsolg zuvornung auf ihn
 Eiden, es ist, das si daselbst in diesen
 Monat, hieser, zu macher. Ein Mager imbu-
 drofist Zimmermann, wasser bruch, die gro-
 ße Göze Asagen zuvornst zu macher, und auch
 zu zieren, andrer bawer Pluris zu macher von
 des Juariger von ihm. Zu dem Gaste,
 als der Trager gezogen warden soll, wasser
 die Wiber, die beschaffig, die Fingerg zu den
 Gän, der zu zieren, und mit allsolg figen
 zu bruch, und hieser einige von der gro-
 ßen Pagade, wie si das droglische wasser
 nimmigen Göze diese bawer konstant,
 ob si nicht an die bawerige Nachschaff, fast gro-
 ßer, die Zimmermann jagt, wie si zu
 den des bawer nimmigen. Si gar Gute aus Tau-
 schen, die nimmigen Attenpion als die
 andrer das wasser Gottes an. Si Zimmermann
 der an Göze Asagen anwilt, gab den ritter
 von diesen bawer ein Giften, und schickte an, das
 er nicht mehr zu zieren sollt. Si andrer
 hieser, nimmigen, hieser und, sagt: wasser von
 das ist nicht mit droglischen, geht si und sagt
 er wasser wasser, zieren, die dort, zieren, wasser
 von den Mariagaren, die hieser von der bawer
 und andrer wasser si nimmigen des vater
 nimmigen, wasser zieren das auf zu diesen Gute,
 die in bawer, zieren, si, und wasser si mit
 wasser, die des bawer hieser, si zum wasser
 Gott zu nimmigen. Si stander alle auf, andrer
 der hieser und wasser si, Gott hieser
 bawer, Giften aber die wasser von zieren.

[illegible]

Land Catechetes ihre Briefe wohlgelesen. Was Ps.
Anfang des Briefs stand man nicht Tirupalaturcisch
zu lesen, sondern das was die Briefe von Christo
sind, von seiner Erlösung, sehr verständlich. Masabal
ist sehr zu bitten, dass er ihn in der Festlichkeit
seiner heiligen Gestalt festhalten sollte, so wie
ihn der gewöhnliche Geist Gottes durch seine
Mund davon überfließen.

Der Briefe aus der Madewipalaturcischen Handschrift aus der
Christi Befriedigung, weshalb auch diese Briefe aus
seiner einzigen abtrünnigen Geistern in Kutta, der
natürlichen Kraft, sehr viele nicht gegeben, die
von der Fortsetzung ihrer Arbeit zu denken, aber
tride, nicht seine Freude zu wissen können,
obgleich einige nur Überzeugung und nur
wenige ihre Verbindlichkeit zu denken wissen,
und andere von Gott mit Strafe bestraft sind.
Nur aus dieser Weltlichen Seite,
hat der Herr alle Freude, da er nicht der Welt
die Welt abzusuchen, sondern die geistige Erlösung
nicht durch Geschenke, welche zu abgeben,
sondern zu also bald seine Geist aufgeben
muss. Unser Herradian erge das Blut, das
brant, soll ihn aber gar glücklich zu sein
sich zu beweisen. Es ist der Geistliche, welcher
das was der Herr Gott sein Herz übergeben
Gedächtnis seiner Familie hat seinen Nutzen
und großer Ansehens und Wohlstand
angeordnet, und ihn zu einem großen
in Chulivalam, soll unser Herradian
ein Taufhaus für viele, und zu ihm, ist der

verfloß so ein Exempel, von einem glück-
 lichen abtrünnung gesehene Fristen, den
 so nach unformallich was für geschehen
 zu, ganz und gar in der Verfassung
 in gegenseitig andrer, seine Kunde durch
 und nach darauf was ein Geist folgen
 würde, was so nicht mehr fort wog, fallen, was
 seine staatswürdigen Zustand betraut, und
 ein vorgebung ausgeliefert, sein Vater
 so nach Guthe zu sich gefallt haben.

Lebens und Re-
ceptione
Actus:

Der 23^{te} Febr. wurde in der Kirche Bethlehem
 durch den Geistlichen und durch den König in
 unsern Kirchen Gemein, statt aufzuwachen,
 ein und derselbe Junge der in Nagasatnam
 hat, so zu der Geburt das zu nach gesandt
 und, sind, ist der 16^{te} Jan. mit dem Westphäl
 der Geistliche und der Gemeinliche darüber war.
 der, mit seiner unad zugehörigen Königin Mary
 reipit, welche, so nach der Propaganda
 sich ausgezogen hat, alle Tage der Aufnahme
 aber nach geblieben war, welche sich die
 nach in der Cytha 14. Tagen der Zubereitung
 wieder einfand. Die Kirche durch das die
 meiste der Zeit nach unter Führung der Westphäl
 auf geistliche und der über ihre Unreinlichkeit
 und nachflüssig war, sie und seine Begier-
 ige Führung an die. So nach dem letzten
 der geistliche Geistliche, der nach und nach
 in einer geistlichen Führung der Westphäl
 anwachte.

großwundersamiger als Gott gemacht worden,
 als Gott der Dämonen Himmel 33: Götter,
 und wir für ihn allein wofür sie seelen,
 als sie das zu bringen, wie sie ihn so können
 können, und sie haben sie zu führen auf die
 Schöpfung und was sie nicht können; wenn sie in
 können, so ist nicht mit gewisshafte
 können, daß es von seiner Natur zu groß
 sey, nachfolgt sie nicht können können. Sie
 sind zu andrer Götter, die auf der Stadt
 sind, und die eine nicht nur zu groß sind, sie
 von in die Rede, und was mit großem Lust,
 ob die nicht können, so ist die nicht können
 können, von sich selbst für sich groß,
 und können können, nachfolgt die andrer zu
 können nicht können groß werden: zu groß
 sie nicht können und mit nicht können
 sie überlegen können. Darauf was man
 diese Götter, ob sie Götter oder Götter
 ob sie die große Götter oder seine Mutter
 können, denn sie die große Götter, sie
 können. Sie können, sie können
 nach können, andrer als die großen Götter, sie
 können nicht in die Pagoden, und können können
 Götter an der Götter Götter, man hat
 sie in großem Götter, daß sie das
 können, so ist die große Götter, und, sie die
 ihn nicht zu können, so können aber nicht
 nicht als die große Götter, die großen Götter
 können, zu groß können die können, nicht
 für ihn Götter als die großen Götter zu können. G.
 Götter, gewisshafte andrer aus nicht

nimm Wallarowen und großräuf. So lirst sich
 so lauge stille machen, bis man ihn dort
 nöthigste, von Gott Dinde und Ehrliche für
 die Kömme, und lirst aber sich so fort und so
 Rode, man möge ihn bittlichen Unterfall
 messen, so wolle so Gott Tüf. C.
 unsere geschehen Carumanden, der rathlich
 lirst zu abhaltung lirst Monatliche
 Beweise gekommen, und an der den
 in Geistlichen und Auct. nimm so zu rathlich,
 gab man gelogte sich in Antwort lirst
 zu waden, nicht den waden, weil so lirst
 seine gründen, so gesung aber stiller,
 und lirst nach, man lirst ihn ja zu
 gewist. Man wunden der geschehen
 zu lirst. So kam ein lirst, bis zu dinst
 Pandigro Ambros lirst, man man seine
 Runden lirst wolle, so lirst nicht an.
 von an, man man nach lirst der lirst
 lirst in lirst lirst, lirst lirst
 Ehrliche waden: Der lirst lirst lirst
lirst, das der lirst lirst C.

Druck

Der 28. Febr. kam seine von und in
 lirst lirst lirst lirst aus lirst lirst
 gogen. Si lirst lirst zu lirst und zu lirst.
 Mann lirst lirst: das man lirst an lirst
 andres gaden, man si die lirst lirst
 mit lirst lirst lirst und lirst lirst.
 Si lirst lirst lirst mit lirst lirst
 lirst lirst, und da man ihn lirst lirst;

der der älteste unter allen zu setzen sein, was
 beifolgende bei dem Wotrags, und das zweite
 ein wenig später; weshalb man sich nicht auf
 der Wotrags nicht. 2/ Ob eine Zeit gegeben
 Litter. 3/ Ob alle die jungen, welche die ersten
 der in der Grunndkammer. Man nahm bei Brand
 aus dem ersten Wotrags. Folgende, die ersten
 nachfolgende, und nachher an das erste zu setzen.

[illegible]

Vergleichen den 3^{ten} März, gewiß einem auch ein värmischer
Geist an, und möge ich einem, und ich zu einem
Lorenz Christen nach der Kirche Betende zu sein.
Eindes zu kommen, ich das zu bezeugen, was
ich schon längst bezeugt, soll, nun aber viel
mehrere zu sein, wenn ich die värmische
Macht von einem der Geist, und in der Christen

wodte man nach Gottesdienst lieber in der
Licht, der Menschen zu befeindigen, sonach ging
man zu einer Dörflin, so Correia östlich lag,
und suchte einen Mahamedaner, einen Wölschen
und einige andere Geister die Eifer Christi zu
zerstören.

75.

Am 4^{ten} Febr. Donnerstag brachten ein Christ
einen Brahmanen mit einem Tausch seiner oder so-
genannten Dämonen zu einer andern Dörflin. Der Mann brachte
einen kleinen goldenen Kasten, worin waren drei
Abgötzen, welche so wie er in der Pagode sitzen
sahen, ausgetrieben sind, mit alten kleinen Goldschmied-
zeugen in kleinen Figuren und Gemälden. Er
stellte sie auf, die der Kasten aus dem Haus der
Dämonen der so. Der Pastorius war auch auf
Galle gesamt. Das Contin. XXXIX. 117. Kap. 529. c.
Das Arabische ist ein Musicalisches Instrument, welches
in Samandalan gebräuchlich ist, und in der Pagode
bei dem goldenen Dämonen gebraucht wird. Der
Herr St. Petrus von Moskau, gab einen kleinen
Cant, welcher sehr wie der Harfe Davids in
Europa. Man kann es sehr hören, und in
sonderlich das Instrument genau betrachtet,
gab man ihm eine Formung in Abseht der
Licht der Dämonen, und das ist, ein kleines, durch
seine geschändliche Formung und Form, laßt man mit
drei kleinen Dingen, die der Dämonen Gott zu zeigen,
sondern singende, welche die Dämonen, wie sie
die Dämonen der Dämonen sind. Der Mann
war dabei, so wie er, und wollte nicht sein,
das Arabische aber war überaus schön, und sehr
mohammedanisch, das alles war sehr, und das Dämonen
zu dem Gott in der Dämonen, so, allein wie der
Dämonen, wie sie die Dämonen, wie sie.

und das was stieg: now althor schaffte Gatte,
 stieg er beyde Hände aus gegraden Güte,
 sagend, da ist auch mein Gott, man wende sich
 aufstach von der Wunde des großen Gottes,
 und stieg ihm ob der Vater die Kinder, oder
 die Kinder der Vater aus der, sollte: von der
 alte Mann hatte viel Kinder von vor ihm
 schaffte: Er nun stand zu dem nach man sagte
 wollte, zu was man ob ihm nicht so klärt;
 aber sein Gott und Herr stand blieben bey ihm
 in der großen Meer, man wende er die Erde
 künge. Nichter für den ein altes Weib auf ihm
 hatte, mit einer großen der Mühsel in der Hand
 und offerierte einem die selbe. Weil sie zu dem
 groß, und von der Art, die die Frau ließ
 Pandarans zugekauften, flog sie, ihr Allum.
 von der großen Witte, zu dem, so nach
 man sie an, und brachten sie, so, daß die alte
 so noch nicht, zu ihm. Bei der großen Floger
 Laura nicht alte und junge, auch der Vorzeim
 einen freien, so daß man auf ihm die selbe
 könnte, daß, nach Gott nicht mehr der Lüste
 wisse, daß, das kann Ged und Lüste anweisen.
 der Lute man eine kleine Floger, von der
 nachher Gott und seinen Lute in, mit ihm
 zu vordern, zu was er so schickte, daß man
 nicht an einen kleinen Stein unter, so zu dem
 kann, der der Palciar präsentieren sollte, der glatt
 auf der Erde stand, so daß man Gatte bald dar-
 über fallen könnte.

Der 75. Natty wird einer aus dem in der Provinz
 von Anandamangalam, und in einer Satire
 von A. Gaste von Crankaußberg geschrieben und geschrieben

Katakana
 mit Gittern

76.

wie Oerost der Gerechtigkeit zu, für die auf Erden
 so viele Unfälle zu bekämpfen, an stillen Orten auf
 der Erde zu dem ersten Schritt, sich neu zu erheben
 und zu erheben, als Leute die auf der Erde
 stehen, und nachfolgenden Umständen im Leben;
 weil wir in der Erde nicht leben: der König
 von Tausenden hat den vorigen Namen die
 zu, so, für den ersten Schritt, so das der Pers.
 mal Namen, wir aber selbst zu werden,
 in der Welt steht. O! der Güte Gottes in
 Christo Gedankten des Lebens über uns, und wir
 der Welt!

Druckbrief Codem. Zu andern fahr bei Otharwamanga.
Sam mit diese fahrt der Brakmanes riss Mutter
ordnung, man begreift Iffon, das si dem
Liedengröße angestrichen p. einige fion ab angew
zwischen.
Gleichfalls. In der Marty hat diese auch in seine Wälder
bei Conitafcheri in und andrer Muhammeder
und auf fion; fion, das einige und von Gott
gegebene fionland zu begreifen, weil fion fion
ganz gewis fion fion zu verachten, fion fion
in fion an, das das West fion fion
zu fion. In der Nähe von Cinnappamuli
war ein fion fion fion mit Sammlung der
auch fion fion fion fion fion. Es lag fion
an bei fion fion auf der fion, so das fion
fion auf fion fion fion, die fion fion fion fion
fion, die, und fion fion fion fion fion fion
fion fion fion, fion fion, und fion fion fion fion
von fion fion fion fion, fion fion fion. fion

aswellten nicht hören. Dieser Leib liegt in Händen ge-
 gen die Sonne dich, und sagst; du müßtest
~~schon~~ sein, wie jüngerer Mensch fürchte alle an, was
 man ihm saghe, und saghe und lief. Was kann
 man dir wider sagen? Einige die ihre Noth fliehen
 göttliche Anlebens, das zu: Dieser von ihm sagt:
 Ich will nicht glauben, daß dieser Gott hat, und i-
 st nicht, was sein Gott ist; so beten wir ihn an. Als
 man das gegenseitig bekennt, saghe er: Dieser Gott
 und der, der in der Waise steht, ganz sein.
 Man antwortete: warum denn auf so man-
 so weise ist die das ^{nicht} ablehnen, aber ihr wüßte es.
 Habt zu, wie deutlich, daß sie nicht finden
 Gottes gewissen. Es steht da, wie wir sollen
 wie sein die Waise Gott anbeten? man steht
 in der Welt, die in der Ordnung der Welt sein,
 und hat sie zum Gott der Waise Gottes zu sein
 zu kommen. Es steht weiter; wie ist es dem
 möglich, daß Gott der eine Herrschaft von uns
 fordern kann, wenn wir sterben, so werden
 man nicht? Man antwortete: der Leib wird
 zum Leben, und zu Licht und Klarheit, der
 Leib aber kommt nach dem Tode zum Gott dem
 Richter, und zum zu Licht gewordenen Leib, wird
 am jüngsten Tag von Gott wieder mit dem Leib
 erneuert werden; der Leib wird nun wieder
 werden, nachdem er schon gesandt, lieber
 schenken sie sich zuwenden, und werden sie.
 Eodem Ansehen ein anderer seiner Bräutigam
 Leib 3. Geist in Ostindien, und werden sie,

Tp. 1023

In der Welt
 Geist 3. Geist in Ostindien, und werden sie,

[illegible]

Der abgeordnete Abgeordnete
wurde.
Den 13. kam unser Herr Landrat Klein Klein Fried.
von seiner Reise nach Cadix und Madras in Kunst aus
Beybrück und hat gel. Freunde, H. Oberst, so der Madras:
Herr Landrat H. Hüttemann mit Herrn Hüttemann
in Madras die Frau dorthin ist, wohlgefallen
allhier an. Lobt sie der Güte der, für alle
ihre bewährte Güte und Güte. Was sie da hat in
Friede.
Den 14. e. Nacht. Weil wir mit dem Aufbruch der Lichtgäule
Lafre Zeit, der Freitag abends von 5. u. 6. Uhr ausgeht Zugell

kranke, die Glücke der Portug. Provinzen
 zu ruhen, und dieselbe besunder zu bemerken,
 so geschah auf solche Weise; daß der gezeigte
 Friede aber, wurde nicht ein armel Volk der Provinz,
 auch Götter betrachtet: denn in dem die Zeit und in
 der Provinz, ist nur eine Provinz der Provinz, auf
 die, nimmt der Mann zu Hause so richtig, und
 gleiches d. Galt als mit sich selbst, so wie, zum
 Zweck der selbst auf den Mann ist zu Hause.
 Was geschah, so wurde das Kind nicht der
 Mann der Provinz, und wurde d. Provinz, so wie
 nicht all sein Provinz, und wurde d. Provinz.
 In der Provinz, und so ist die Provinz, die
 ein Provinz und andere Provinz, die das
 Kind nicht ist. Provinz, so wie, ist das
 Kind nicht die Provinz, und in der
 Provinz, und die Provinz, was ist der Provinz
 Provinz, was ist die Provinz, und die Provinz,
 da es also die Provinz, und die Provinz.

So dem man nicht nur aus seinen
Sorgfalten und geistigen Sorgen, sondern
auch seinen Sorgen die Kraft der Gemeinschaft
gefunden, so ist man nicht nur ein
Tugendpflanz, der man seinen geistigen
Tugenden: als man ihn selbst als einen
und das Geistliche bei den Tugenden
ausführt. Und es ist, wie es zu sein
soll, und es ist, wie es zu sein
soll, das ist sein Geist, der
es ist, das ist sein Geist, der

81.
 auszuholen: man wollte ihm dies nicht glauben.
 Und fühlte ihm so, daß ein Geist in solchen Umständen
 da, eine Erscheinung gegenwärtig sei, und durch
 die nicht augenscheinlich werde, lieber stehet, als
 unheimlich, als gleichsam leuchtend. & man wollte
 ihm und der gegenwärtigen Geschichte die Historie
 aus der B. Mäusen in Lour. Offen, und der Daniels
 in der Lönner Grab stehet, und gleichsam, wie
 Lethargie insonderheit sein aufzuheben, und die
 Vorstellung an der ungezogenen Geistesvollig-
 keit, die Geistes zu glauben und unheimlich, und
 zu werden ist ein grade geschehener Gottes, daß die
 meisten unserer Geistes nach, unser Leben. Un-
 ser Gott ruhet, die kräftig darz, durch seine
 göttliche Geist!

[illegible]

Ländlich, und so eine gar reuchlich zu, wo
 maßen zu jenen zu kommen. So muß ich doch
 ein weisse Kunst machen, ich will zu dem
 weil die Zeit für die Kunst, denn man
 nicht länger als man hingedaßt, gienge
 Jahre und so zur recreation durch die Tille
 abwechseln, was man auf einer Gasse
 Grieden für Mühseligkeit, die aber davon nicht
 da man ihnen die Arbeit der Tage zu geben. Und
 in der Arbeit der Orkneyen am Lande
 mag einige Grieden die nach den Kader nicht
 zu lassen, sie aber doch zu geben, was
 dem einige magere Gott, was der Dürre,
 und was der Fülle, auch, selbigen. Das heißt:
 dann was der Dürre der Fülle der Dürre,
 was die geübte Gatte, der eine Gatte der
 selbe. Und es ist nicht zu sagen: was er in einer
 große Fülle gewaltig, die er selbst nicht abtragen
 könnte, und in andern, und begabte für
 ihn, ob er doch so schwer zu werden. Die Grieden
 und gab nach dem das, die Grieden der Grieden
 die Grieden der Grieden, die Grieden der Grieden,
 nicht zu geben, was man will. Die Grieden der
 Grieden der Grieden.

Dagegen
 So dem. So mag man auch aus dem nach Norden
 hinaus, so muß auch die Grieden der Grieden
 Gatte man mit der Grieden der Grieden der Grieden
 Grieden der Grieden zu werden. Die man auch die Grieden
 die Grieden der Grieden mit ihnen in der Grieden der Grieden
 Grieden der Grieden der Grieden der Grieden der Grieden.

was totu nun wird auf die letzte Frage, daß
 der heilige Geist da sei, darauf sagte man:
 Aufsteh. Zuvörderst müßte man ihn bestärken und
 stärken auf der Waise, indem man so auf-
 wach, wenn sollte ihm eine heilige heilige
 in Verbindung sein, und das ist, das reine
 Gottes und der reinen Unverfälschten heiligen Geistes
 in der Welt geboren, und zu sehen, daß die
 nicht zu verwirren sollte nicht in Zeit und
 menschlich mit jeder heiligen heiligen heiligen
 der jüngste aber vollständig sei bei der Waise.
 da man auf der Waise eine heilige Waise
 so in der Welt eine heilige Waise und heilige Waise
 und für eine heilige Waise, so in der Welt
 heiligen der aller heiligen, man sollte sich
 über die Waise, und so bei der Waise
 heiligen zu, heiligen und heiligen
 heiligen Waise, und heiligen Waise
 heiligen Waise.

Da 20. diese Waise, und bei der Waise
 der Monarchen Alexander der Große Waise
 der Waise Waise und Waise Waise Waise
 und Waise Waise für Waise Waise Waise
 und Waise Waise Waise, und Waise Waise
 so in der Waise und in der Waise Waise
 Waise.

Eodem modo dem Tamulischen Nationalen Monarchen.
 Waise und Waise. 2. 19. 20. Waise und Waise
 Waise Waise Waise Waise Waise Waise Waise
 der Waise Waise Waise Waise Waise Waise Waise

ihren den Genuß des Heilbrunnens in Trost
des Bienen wos, wodurch sie Bienen jagt, man
moch' Lügner, was man nicht, so geht die
Bienen so wenig weg als der Bienen wos
den Ansehen. Und bezieht ihn, daß nicht
bist Trübsal, noch aber bist der fromme
Erwartung von Bienen und der Licht der
Erleuchtung. Die da Jesus glauben, daß
das nicht, man antwortete ihm, daß sie
nicht, aber nicht wußten, sondern durch
den Tod der frommen wußten in den Bienen
glauben, die jüngste Tage aber auf dem Bienen
nach gleich der Bienen-glaube in der Bienen
nicht, sondern wußten, die jüngste die so der
Bienen die Bienen und der Bienen, nicht wußten
glaube wußten, den Bienen bezieht man
in Gegenwart der Bienen, wie so in der
Bienen der Bienen sein sollte nicht wußten
wußten, und sie wußten, der Bienen die Bienen
sahen die Bienen und die Bienen, die Bienen
und die Bienen als eine Bienen, die Bienen
wußten so daß nicht wußten, wußten sie nicht
nicht in der Bienen, sondern auf die Bienen
und Bienen darüber, daß die Bienen nicht wußten
Bienen gesagt und wußten. Auf der
man abstand von ihm wußten, daß so
nicht wußten, da man ihn wußten
in der Bienen nicht wußten, daß die Bienen
nicht. Gott ist nicht wußten, daß die Bienen
wußten die Bienen wußten, daß die Bienen
den Bienen nicht wußten, daß die Bienen

87

14 2043:19

So man ob nicht ein Aergerniß zu erwarte
 man, daß sich diese Leute gegen die Vor-
 zeit ungebührlich gebühret und auch ich mit ihnen
 davor den aufseher. Seine Brüdern, die
 auch, die bei ihm arbeitete, wurde zu groß,
 daß ungebührliche Gerüchte und Erußel, die
 zu hören, der der Letzte aber kein Miß-
 gunst viel zu hören. Sonach hat man ihnen
 und ich, die bekannten Bratmanen, das
 rechtlichste sein nur durch Mergung
 gewirkte Gerüchte, durch die Schenkung Gottes
 ändern zu lassen, und das nach und nach
 Aergerniß beseitigen. Der arme Mann
 sollte sich für mich.

Edem. Hier sein anderer Bericht auf vi-
 nige Brüdern, Porreier auf Hschiladi, die
 nach Wopasiteri gingen, die einen Gottes-
 doren, die Gott die besten zu thun da waren
 sich mit ihnen in die Gegend zu tun, von
 göttliche Dinge, die man nicht sehen
 konnte, und sie zu sehen, ob man ihnen
 die übrigen, die sie zu tun, ob man ihnen
 gleichsam als einem zu tun, sie nicht
 mit zu hören. Weil es die Zeit der
 in Hschiladi, so ist das die besten, ob das
 sie laßt, so ist man die besten, ob das
 Bullig man. So sagt man, da ist die
 nicht, Gott, so ist man, ob man nicht
 das so ist, man zu tun, so ist man, ob
 man sagt: ja, es ist nicht so, in
 der Zeit aber nicht, die das ist.

[illegible]

unsern ihm durch seine Kaplänskritik zu seiner
 Erhaltung durch die Güte seiner Vorgänger wurde.
 Ein solches geistliches geistliches Bedacht, welches
 nicht, seine Lehre von einigen Jahren von
 der Kommissen durch zu der ungewissen geistlichen
 Arbeit, hatte in Madurei, das selbige Land der
 Wohnung von der Fugoländer, der Lager
 war, wobei andere Kommissen Posten geistliche
 Bedacht, bei seiner Kaplänskritik, nach
 ihrer Anwesenheit der, community, und da
 er von einigen Monarchen in der Fugoländer,
 Kommissen, die, geistliche Zeit und in der, nach
 zu der Kommissen, die, geistliche, da man
 selbst, nach, die, man ihm zu, geistlichen,
 und die, in der, als, geistliche, zu, der, an der
 Fugoländer, der, geistlichen, geistlichen, der,
 und zu, der, und die, geistlichen, der,
 der, zu, der. In der, wobei, seiner, Mutter
 die, geistlichen, in der, der, der,
 und, der, und zu, seiner, geistlichen, man
 geistlichen, der, der, und, der,
 zu, geistlichen, und, der, in der, der,
 die, und das, der, der, der, der,
 geistlichen, der, der, der, und, der,
 zu, der, man. Wo, der, der, man
 der, Administration, der, der, der,
 an der, der, der, der, der,
 über, Math. II. p. 20. der, der, der,
 die, geistlichen, und, der, der, der,
 so, der, der, der, der, der, der,

Liebet Gott, Vater, Sohn und heiligen Geist, 95.
unsern innigsten Wunsch zu haben
das die heilige Geist für immer mehr verbleibe,
heiliger und starker werden. zu unsern Ehre
man ihm nur immerwährende Anwesenheit und
aufstehende Gottes aufsteigende Anwesenheit.

Das 29^e Jahr von nach Eidsfjell in der
Kier mit 2. Goldschmieden in ein Geschäft
ein, man fragte ob sie nicht zu einem Schlosser
und goldener Arbeit übergehen wollten. Sie
antworteten: Ja. Man fragte ferner, ob
sie dergleichen Arbeit in ihrer Heimat machen
sollten, sie sagten zu Hause haben wir keine, aber in
unserer Hütte sind wir, und nach der von
altem her gewohnten Gewohnheit, aber wir sind
nicht dergleichen da. Man fragte uns sie nicht
ihre Löhne, da sie ja einen haben, da wir uns
mehrerer Hände bedienten, so ist es von den andern
Goldschmieden gewohnt. Das wir antworteten:
Die Hofsleute haben es nicht als Goldschmied. Man
sagte, sie müßten das ist, da Gott ihnen sein Wort
anständigem Laster, das sie haben gewohnt, und
und was man da die Ursache Gott antwortete,
so fragte: Ob sie, wenn sie zu dem Löhne,
ist gewohnt und dergleichen, man antwortete,
antwortete, daß sie nach dem von Goldschmieden
Löhne Löhne, und daß sie keine goldenen Arbeit
machten, und antwortete, sie könnten übergeben und
zumeist der Gewohnheit da, nach ihnen von der
Verdingung der Arbeit, sagt man, und ferner,

Das yosste noch gepast zu fahr. Altmann
 an seiner Erlebung, mit seiner Christen zu
 werden aufsteh, woraus er sich eine Menge
 Götter und Götter zu, mit welcher man ihn
 Gott an Christus und was der wahre Wille
 redete, einige unter ihnen fingen an, was
 das wäre so, so an ihre Thron gesessenen
 Götter. Sie sagten, das ist das Namen der
 Namen der Weisheit zu sein, dass man man
 zugeführt zu zeigen, wie die vielen Götter
 die sie anbeten, nicht wahrer Götter waren, und
 wie nur ein wahrer Gott sei, nämlich der Herr
 der Himmel und der Erde, den sie zu der
 ihre Anwesenheit waren, war sie bei der
 ihre Besten und geteilt getragen; einer
 fragte: Was, sollte uns denn eine Klein-
 man antwortete, befohl uns einen Götter.
 Ihre ganz wahre Gott, die Dichter, was Gott
 ist dieser Land anstündigen Ca. M. unter
 der Erde hat sie Macht von Menschen, und
 sie sie selbst hat sie auf der Welt.
 sie hat, man fragte nach dem Namen.
 einer sagte, die Name, das ist Gott ist der Name.
 Man fragte, ob sie glaubten, dass der Gott der der
 Himmel und die Erde nicht bestand, in ein solch
 Härtlich reines Kloster werden können. Einige
 sagten die Hand auf der Mund, als sie zu hören
 der Name, einer sagte, es ist so wie ein
 wenn man Gott nicht sehen wollte. Einige
 wussten die Anwesenheit der Erde, andere
 sagten, und so gingen sie einander.

Codem in droßprüfungsstunde, namoden lunde 95.
 die tröstliche newtunig ob erlaunde die 9. November
 kalm 14. 14. Geistliche ... Geistliche befohliget und Geistliche
 zur Vorbereitung auf das Leben ausgerichtet. Geistliche
 auf den Erbauung Gott zu und die Kraft sind
 Erbauung zu haben.

Eodem die auch mit Sat in dieser Monat
 inoffizielles Nachbarn und Gärten gesalzen,
 einige Taler wurden etwas häufig, da ihnen
 wenigstens wurde, da ihre Arbeit als Gärtners
 häufig, vornehmlich aber für sie darüber
 auszuweisen zu werden, da sie selbst wurden,
 dass diese der größte Lohn für Gärten
 von weil sie sich auch andere durchbringen
 trotzdem der Land in die Gärten der Gärten
 überlassen. Einige Feuerwerke von Orkney,
 mangolau, die bei der Mariamei Pagode im
 Gärten der Münd, das Feuerwerk für sich
 Kommando, sie zu halten grüßte, 32 Tage
 nach dem Land der Gärten in einem Jahr
 bei Gärten an, nach der das Feuerwerk
 Gold, nach der die Gärten für Gärten, als
 geliebte der Gärten, nach der Gärten
 anoffizielles Land die bei der Gärten und andere
 Gärten der Gärten der Gärten, und die Gärten
 rigel oder Gärten. Gärten, die anoffizielles bei
 diese Pagode ihre Gärten. Gärten, und die Gärten
 wissen, und auch große Gärten Gärten,
 der Gärten, werden nach Gärten und
 mit vielen Gärten, dass die

Grilaud, der mit gütlich und västlich bei 2 70.
gestanden, das uns darvach unser von Anfang
bis zum Ende, viele Gutkräftungen, und viele 124
Solten = also auf Erbe des vachst und gütlich 2043:49
uns darvach der Arbeit in dem Lande unter seiner
Gnade, flugle und dinstand, sehr vorwist
König, und uns im Lande also in Portage,
dinstand, und so dann der unser und der unser in
Samalig, das hat uns unser Aufsehung, für
die in dem Lande Könige. Am ersten der unser
sagt, in dem in der Stadt, die über 70. der unser
der unser in der Portage, für die 40. der unser
uns zum Gril. Abdruck. Aus der unser der unser
unser unser der Tirapalature, für die 100. der unser
sind, aus der unser für die 100. der unser
sind, aus der unser für die 100. der unser
Abdruck und der unser unser der unser
unser, für die 100. der unser der unser
für die 100. der unser der unser
dass der unser der unser der unser
die 100. der unser der unser der unser
palacei und die in Casapalam unser der unser
an der unser der unser der unser
für die 100. der unser der unser der unser
aber der unser der unser der unser der unser
Conrad laste das unser der unser der unser
unser der unser der unser der unser der unser
in der unser der unser der unser der unser
und der unser der unser der unser der unser

wost knud und droselbra Grilffaffig uersuden und
 blisbru, zö sinner rusingen Lob und fro. 3
 dan 12. April und der rurs dach und
 rurs Griftia in Pappawittcheri. In welcher
 das sie in fote nicht uer zö d. i. v. g. b. w. r. a.
 man wozist ihr und ruringen. 10. Mijfe dach Exen,
 pel dro 12. Emakufifra füngro. Fünf rünch
 yfra da dach man yost uersogruet, das
 so nicht ofur alle übrö rü gung yoji fivets uua
 solist uor, und bat sie fuf dach grov fote
 gant zu rogabr, so gab zö wost fote, das
 so glauba, dro grov fote uerind da jern
 eage wost uaf dach wost so uer ifu ist uor.
 Lündigro, wistri: man bat ifu, zö ifu zu rölro.
 In Kadutcheri rodr man uatru uer dach zu
 rurs, füngro Griftia dach Paderu rurs
 uerbläuffig, dach rurs rünch fuf dach uafu.
 In uer dach uor uab, fater in uaf dach
 Misions fater fuf uer dach rü rü fuf dach
 eage zö rü rü fuf dach uor dach übrö fote.
 dach dach uer dach uer dach: dach uer dach
 mit rurs fuf dach dach. fater dach dach
 dach, und dach fater fater mit rurs uer dach
 fater man dach Udeiar-paleiam mit
 uer dach uor dach fater fater dach rü rü
 uer dach fater und dach gläubigro uer dach
 uer dach, fater dach fater dach fater dach
 uer dach: dach fater uer dach fater uer dach
 dach dach fater fater, fater fater fater fater
 fater fater, dach uer dach dach dach fater

११.

121

2D43: A9



RANOKESCHE
STIFTUNGEN

Flügel zu werden, ferner aber gab es alle 2. und 10. 101.
 bei ihm in der Lese ferner zu sein, zu sein.

[illegible]

102.

Wird es in der That lösen können, das Brieflein
sagte er, hätte ich ein Zehntausend Gold, würde
abgegeben, um davon nur zu Etwas mehr gab
ich jetzt das Brieflein: Wozu denn Leben, wenn es kein
Geldgast ist auszuwandern abgeben zu können. So wird
da noch noch sprach, gab lächelnde Antwort, falls
es, nach dem ich nun Gott und dem nicht bin
der nötigen Mittel zwischen mir und ihm kühnlich

Wollfab. Jagti. Den 10^{ten} sandte ein vierjähriger Wollfährer, der
von Gott belohnt sein will 20 Pagoden für die
Aufstellung und 20. Pagoden für einen Glöckner
Friedrichen, nicht bitter, für ihn zu beten, daß ihm
Gott seinen Lohn beschenken möge. Das gute Gott
zeige ihm seiner Wege, und bleibe sein Herz zinn.
Hofmann

Uebung
mit Gärten

Das 12^e in dieser Woche hat einen von uns
 an der Ostse mit Kindern geworben, in der Ordnung, in
 Galen, in Nainiappa. Der Herr hat in der Stadt
 auf der Gasse und in einem Tanculer Haus, den
 ersten Ort, um einen ungeflügten und stolischen Träger
 zu bekommen, man hat auch noch lange in der Stadt, bis
 aber beim Weg gehen, das Alles auf ihre Kräfte
 blieben. Da man von 12^e Ort nicht mehr weiter
 gehen konnte, auf einer parietischen L. (L. 12^e),
 L. 12^e. Die vier, eine stille und eine, hat
 sie freundlich und artig geblieben, und hat sie in seiner
 Kinnere. In der Stadt wurde man sehr zu einem
 kleinen Kind, die Goldschmied geworben. Man hat
 gewiß die Goldschmied mit der Kinder, und sagt den
 Kindern, dass sie für die Kinder 12^e. Der Herr
 hat man sehr für die Kinder, man hat sie für
 den Fall, dass die Kinder nicht mehr, man hat sie für

sprach sie, was ist denn der Vorrat eines Gott zu
 Linder gethan, daß sie so barmherzig und lieblich zu
 Worte gieng, und, als wenn ihre Kinder, deren eine
 2. Jungfrau ist, sind, ihr rutziger, draußte ich aus
 seiner Gewissheit, und hat sie, ~~ich~~ ~~glaube~~ ~~ich~~ ~~glaube~~
 zu lassen, zu Licht betete man für sie, sie gab
 halbschmerzliche Vorstellungen, der gnädige
 Gott in Christo wollte sie, was möglich uns einen
 Brand aus dem Feuer! man richte fürwahr nicht
 Litzgen ab und wisse, mit dem geschehen auf
 dem das Porcier durch eine Anwandlung,
 laß, was einen in seiner Zeit unter und in
 ganz Grinde, das wußte Christi aus dem Feuer.
 Es: ~~Die~~ ~~sehr~~ ~~unpäß~~ ~~auf~~ ~~so~~ ~~zu~~ ~~fließen~~ ~~wurde~~
 werden, das man ihren Bezichte, auf sie warte
 da mit neuen von unsen Griladen gewandt,
 und wie Götter tobt auch in zu wissen z. B. zu
 was ihren fast einen Christen zum Weib und ist
 ein todtet Weib. So, sagt man, als sein
 Ammonitione so zu wissen geworden, so alle
 mußte ein fromm bleiben, um das todtet Weib
 was aus zu unruhelten, und dabei hat er immer
 als wenn er selbst von Lobz kommen. Gott, so
 ge des todtet Weib durch die Kraft Christi
 des Ständes!

der gleiche

Codem sie anderen was auch wider was
 einen Ruffe ganz in Ostapaleian mit einem
 häßlichen Grinde aus dem Lande und andere Orte,
 sie widerstande nicht der Lese von Gott,
 und des in unindigen Dienst: So, sie auch,
 das einige gewiß ist werden, man hat sie
 ungesehentlich, was Gott sich zu bringen,

und ich in sein Licht ausgeflohen, lieber Diogen
wird er mich auf einen Stein in einem Winkel der
Wand erblickt und mich nicht anrührt.

[illegible]

da man an den Gräbern hinauf ging, kam eine
Heide aus dem einen Hause hervor, und da man
von einigen Jägern mannschaft gemacht, so war
sie aber nicht gefesselt, weil sie ihre Thiere nicht
helfen konnte, so ist man ihr die Dämonen
dieser Heide, so demnächst war, und man
so wohl sie als ihre Heide, so die Thiere
und eine andere Heide, das unglückliche
zu erzählen. Die andere war aber nicht
ja noch ein Dämon, so man.

Eodem anno nunc von uns in Periamaria, der Heide
wegen und flüchte zu einer Christen, so man
den Cyren Evangelio von Gott den guten Heiden
zu gewiss. Ein Heide wollte nach dem man ihn
Wort der Verheißung zu gewiss, nicht ein
neue, mit der Heide, so man, so man
der Heide aber nicht ihn war, das so man
und überredete ihn, das so man
zu gewiss.

Den 21^{ten} April ging eine von uns aus der Heide
Christen, so man in Periamaria, ein paar
Heiden, so man, und ein paar
Kath. so man, so man
sagen. Von den Christen, so man
den Cyren Evangelio in der Heide
nach der Heide, so man
Lese, so man, und ein paar
man so man.

Am 22^{ten} April war in dieser Weise eine Heide
Lese, so man, so man, so man
Lese, so man, so man, so man
zu gewiss.

Den 29^{ten} April, Lieber Vater und der Maderischen
 namhafte Jesuiten in Maracadei, Jesu die Trübsal
 aus, einer 2. Monastischen Arbeit zu verstehen, so
 nicht anders, als Romische Christen das selbe, seine
 Bestimmung zu fallen, und einander zu verstehen nicht
 säuglich: aber zur unvordränglichen Auffassung der
 seine geistliche Religion zu will, sich zu verstehen
 vorzuziehen. Einmal in der vorstehenden Christen,
 welche leider! seine sehr unvordränglichen Wandel
 klugheit, Gründe auf die Ausbreitung der Lehre,
 gelte nicht wenig, und, flage alle geistliche und
 vorstehende Vorstellung der Jesuiten in der Verein
 von seiner Unterordnung, führt er eine neue und aus
 der Vorstellung, so seine Zukunft auszubringen,
 also an. Ein wenig, so Monastische eine und vor
 unvordränglich: wird durch die Mutter: eine
 Jesu: eine neue neue nicht geteilt: nach dem der
 Jesuiten, selbst auch Gottes Wort unvordränglich, so
 geistlich so das zu liegt: aber die Bitte der Mutter
 so laugt kein Monastische Dilemma, ein geistliche
 zu einer anderen Zeit nach dem, so die Mutter
 sich also zu verstehen, das: Eine Religion, eine
 gute Religion, das eine der besten Dilemma an
 geistliche ist. Da so eine Mohamedanische
 der Bewegung, so eine Mohamedanische, so
 das zu der geistlichen vorstehend, und sich
 selbst nicht ausbreiten, das neue. Ein paar ab
 Romische Christen, das auf die an so vorzuziehen
 Bewegung zu, so Romische Unterordnung
 wird, die geistliche Religion, geistliche
 und nicht. Die Bewegung, das so nicht als an
 die, so der der Bewegung, das so nicht als an

in Kantonallatur, Antisthiaburam und Ma-
narkowil besogt, sonst aber in deren Einfluss
gondra dinsten die Christen fleissig besucht.
Gondra die weil nicht, dass nicht ab, sondern zu
nein haben Christus Christen!

Eodem verzogte der Gesellsch. Arnd, bei Abstat an den Maja
Tung seine Monastische Dinsten, das Dinsten zu buram
und einige Christen zu besuch. Christen
zum Christen nicht, sondern zu besuch
Christen zu? So habe glaubt: ein Christen der
Lebendigen Gott zu? So habe glaubt: ein
Christen zu sein. Christen nicht zu sein
und die Christen der Christen. Der Gesellsch. hat
Lirauf nicht glaubt, sondern ist zu
Christen zu besuch. als man ihn fragte:
warum so? so habe seine Christen zu sein
ihnen glaubt, dass sie stiller zu sein
sind. Der alt Gesellsch. hat zu sein
hat die Christen nicht sein, sondern zu sein
Lirauf zu sein. Arnd, saghe: die
Christen auf das alt. Was seine andere
Christen besuchte die Christen, das sie
Christen nicht sein, sondern zu sein. Man
Christen Gesellsch. bei Christen Christen zu
nicht auf Christen zu sein.

Eodem die National Gesellsch. aus der Kirche,
gonam, die Christen in ihren Journalen
aus der der Christen zu sein. So
Lirauf zu sein und in der Christen zu sein.
Christen, und bei Christen Christen zu sein
die Christen zu sein zu sein. Der
Gesellsch. nicht ist nicht nur der Christen zu sein
Lirauf zu sein zu sein, sondern auf

solvon gese unvürd.

Adem wurde auf dreier Nationalgesetzte
und fünf hundert die Monatl. Paresis ge-
halten, es wurde ihnen auf Apostel G. ff. Cap. 26
4. 9-20. vorgetragen, und bei Gelegenheit, daß der
große der Welt lag gefordert worden soll. 3. Stüde
ihre Forderung vorgetragen. P. von Paulus nach
Laffig über gegeben. 2. von zu dem Befehl
groß anordnen worden, und die Forderung der Welt
ihm anbreiten gegeben. 3. von zu aufstehen
und aufzuarbeitet werden, in der Welt solches zu
bringen. Da die Welt die Forderung der Welt
so werden die Welt Worte der Welt vorzuführen
droht künftige Welt und zur Forderung und
zu Forderung in der Welt gegeben

Monatl.
Paresis

Der 28. April gab ein Brief in Jethiladi
auf die an ihn gesandte Frage, nach der Forderung
in der Welt Bethlehem gesandt, zu kommen.
Daß ihm die Forderung von der Welt gegeben, in Ab-
sicht der Welt nach der Welt Forderung und gegeben
sagt aber, zu einem bei ihm gefundenen Briefe
gefunden. Was steht alle, in der Welt
Wort mit einer Forderung, und durch das andere
Lafte die Welt gegeben, der Welt Forderung ihm
Wort, und sagt: Ja die Forderung ist nicht so lang
als sie die Forderung. Man gewiß in der Welt, man mag
sagen, stumm still, und nicht nicht bald, und
man dazu, sagen, sehr, sagt ihm die Welt
das glückselig, so der Welt Forderung nicht
aber gegeben, und nicht die Welt Forderung
in der Welt sein zu. Mit dem Briefe nach ein Brief
Bogen gegeben. Der bei einer Forderung

Monatl.
Paresis
zu Forderung
W. G. G. G.

meiste das antworten, und ging stadt
weges davon. Dieser alte bruder sagte
man, das man in diesen tagen nicht so leicht
zu ihm gedacht, weil er nicht nahe genug, das er,
der in lichte so ein bräutlicher Mann wäre,
alt und ungegert und nicht gefragt, das im
bruderthum an der bruder nicht, und das ihm,
sich nicht zu sehr zu erheben, weiß aber, so was
höchstlich er auch ist, aber auch nicht
unmöglich in geistlichen.

Der 20. wurde sollte einer von uns mit der selbst
bruder in freitagmorgens die erste sonntag
predigt, da der bruder wurde man ein wenig
besonder, die eine sagte: ich will in meinen
ganzen leben, was bruder leidet, ein andrer
trübsal und trauern. Auch der dritte nachfolte
maleren begreife einen ein besessener Papst
stilles geist, man wird ihn zu: dem Herzog
zu zu zu. Er hat ihn geist zu la, der, und
er nicht so sehr laute. In dem Hufe. Haus der
Cöthpaleien sollte man mit einigen brüder,
morgens überwinden, was man von
dem einigen nachfolte geist dieser aubtungs
sagte: bestätigte einer aus einem lichte
Licht. Man sprach: warum sie dann solche
nachfolte nicht geistlich nachfolte. Eine von
dies: das bruder überwinden nicht alle,
man sollte sie: wie sie vorstet werden
laute.

Einer aus uns hat in diesen neuen Morgens gegründet
den zum Heil christliche überwinden und mit der
brüder, gelabt. was er folgend angewandt hat.

In Radstutcheri frug man den Corporal der
daselbst anwesenden Schwaizer in gegenwärtiger
Angelegenheit: Ob sie nicht zu
einer in einem Dorf. für ein Jahr hin-
zu: ihr Sohn ist als Leibeigener. So: was hat
man davon, dass man sie durch solches
Einkauf. Es: gleichwohl noch ist dadurch nicht wenig
zur Besserkung worden. Weil der Mensch ganz so
wobstlich war, so stellte man ihn und den andern
wirklich den Anstehen für den Leibeigener, und
betrachte sie, was dem einzigen Gott, und dem
einzigen Mittler Jesu: gleich auf frug, dass, da
dieser Leibeigener in der Welt ist, dass man
zu ihm der erste Schritt, wenn man frug, dass
er vor ihm war, so gab alle zu und sich
bewegte dabei zu ihm, sagt aber das: Ob
es nicht eine gute Sache kommen? Man
bedenke ihn und, sagt: in der That gedachte man
sein nicht, und dieser ist ein sehr willkommener
als ein Leibeigener, und das wird bald zur Sache
bei der neuen Mariamei Bayode am Süde
westlichen Ende des Ostes man sich nicht
von einem Leibeigener. Es kam ein alter Pander
am diesem Weg gegangen, und wollte weiter
gehen. Jesu: Vater! so ist ein sehr wenig
für sie. So: in einem nachher auf den
Mantel gehen. Jesu: ein sehr. So: so ist
ist für sie. So: ein sehr. Jesu: was ge-
hört sie aber zu ihm, so. So: in der That. Jesu:
man wird sie, da so in der That. So:
man hat dabei seine Aufmerksamkeit. Jesu: es ist
aber nur eine, welche die bestmögliche ist

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ausfindigt, und er ist der größte Wunderer, der
 nach der Erde, zu ihrer Verbesserung der
 Meinung vernunftig, weis, stark, und die zu
 Nutzen verwandelt. Di. vorerwähnte Beschreibung.

Es wohnt in dieser als in einer großen Stadt,
 fast niemandem aus dem kleinen nach seiner Größe
 Ruabe, so in der Portugiesischen Stadt einige Tage
 vorüber ist, bei seiner Höhe in Malipalieu der
 Erde. Es ist ein mittelbares und indigene Land, das
 das die so sehr still, und man gutes Hoffen, sondern
 Ruabe mit einer **Geographie** **Belustigung** und der
 Bekommen, sondern man in der Unwissenheit
 Gegen-Zeit, von Natur-Liebe ab ganz gelassen
 geworden, der Gestalt, das der seine der, so in
 geringsten Bewegung, willens, der das die
 hat: man habe einen von einer neuen Zeit
 eine von den besten Menschen, die man aus
 der Stadt zu gefunden, und die nicht die besten auf
 Missions-Reise, zu geben, was zu sehen. aber es
 ist nicht Eider. alle Missethater zu sein. Geht
 sich man ihn seiner Liebe aus der Stadt bringen,
 damit er das nicht mehr, er was nicht, was er was
 der. wenn man ihn vorwärts, für die Zeit,
 und, das der man will, zu gehen, so
 man die Mutter und der alte der, der die
 Codex-Zeit, so sehr, dass man auf so
 besonders zu werden, und die was an die Zeit der
 Stritten Umständen vorwärts.

Codeu, einer von den zu einer christlichen
 Gut in der Stadt, die in der Stadt, der man
 der Zeit, der man die man auf so
 glücklich, man in seiner Gut zu sein, und seiner
 man man und auf die Zeit der man man

zu Friede. Als man nun der letzten Sonntage
Friede sprach: sagten wir paar Christen,
denn die meisten nur zur Kirche gekommen,
zu unserer Zeit spät gekommen, und wir die
als nicht; und die Kirche ist uns so fern das Glück
mit der Gerechtigkeit. In der 10. Jungfrauen
von. Zu letzt wachte man die Kirche aufzuwecken
der Zeit zu. Die meisten als man der Unzufriedenheit
glaubt, glaubt, Kille.

Der 8te May sieht man auch in einem der größten
zu Porreier der großen Dörfler in paar Christen
stimmte von, nach man sich außer in paar
sehr wohlbedachten Christen, als eine große Welle.
mit der großen Zeit. aus Num: 6. 20-27. das Gott
denn Christen befohlen, und von der großen,
man sie nicht zu viel der Dörfler aufzuwecken,
und auch sie sollen, denn der große will
er selbst sein. Wollt, fragen. Ist ja oben das,
nach der großen Zeit, sagt. Ist ja in aller Welt,
nach der großen man. Christen, und sagt:
ist nicht, ist bei uns und mit einem Wort, sagt,
bis an der Welt. Erreichte, sagt man in
paar angestrichene Leute der Zeit. Naixers in
denn der große man. der große und man
von der großen Zeit. Die große und große man
Zöflich, groß.

Der 8te May ging man auch in einem der größten
zu Erankenhäusern der großen Dörfler,
und große Leute, und große Christen zu der.
und zu der großen, der große und große.
Zu der Zeit zu der großen und zu der.
Zu der großen angestrichene Leute man.

und ich und andere brüder und schwestern,
 die ich auf diesem Sonntag zum ersten mal
 abendhaft zu sehen, ausgerichtet in unserm
 zuhause, und hat sie sich als bräutigam
 dem hochzeit zu setzen, zu kassierern der
 lutherischen dort, sozusammen der selbigen
 geistlichen, und ich sie selbst als bräutigam
 der stillen in der stadt und der stadt
 und selbigen zu werden, sagen. Dies alte christen
 in, und sie sind sozusammen, ich sie nicht
 selbständig zu setzen, nach herren, stin
 nach uns auf ein paar augenblicke geistlichen,
 auch dem laute, die sie sagen zu werden. Aber
 und der, darüber, das man tauchlich mit
 ich und der stadt. Die andern wie ich sie auch
 der stadt zu. Es ist ein christen, nach selbigen
 ich der stadt der geistlichen geistlichen
 selbständig zu setzen, und sie zu setzen die selbigen
 darüber selbigen zu setzen und zu werden. Die nach
 nach ein selbigen, und ich sie selbständig zu setzen.

Der 14. May in samstag, sagte
 ein nach dem auszusenden einer abendlichen geistlichen
 lutherischen, die auch dem laute zu werden,
 die zu setzen, da nach ich ein stadt der stadt
 zu setzen: und sind geistlichen der stadt,
 und vortre zu setzen, und es der stadt
 flage nach: der geistlichen: und selbigen geistlichen
 nach, das nach der abend der selbigen
 selbigen, selbständig der stadt zu werden.
 nach selbigen ich die selbigen der stadt
 nach der stadt, der stadt zu setzen, der
 geistlichen und der stadt, der stadt, und geistlichen

[illegible]

Franken. Die 15^{te}. May besuchte eines aus uns eines
vieler Geistern und Geister zu Hause gekommen
an. Vorher? vor einigen Tagen
ein Frank Geist in der Geistes-
abgöttische Vermehrung in der Geistes-
ihre Frucht, so aber nicht verbleibt ist: / an

Dieser Ort mit, sich hat vorurtheil zu den; 129.
so hat man zu dem Dolmetscher eine sehr starke
und rechtliche Vorstellung; Sonach aber und man
den Kranken aus seinem Lager besonders zu, und weil
dieser bis zu, war auch mit wunderbar heiliger
geheilt, so hat man ihn, sich ja nicht darauf zu
lassen, sondern in der heiligen für die heiligen, dem
Geist, seiner Tugend mit der heiligen, glaubt, sein
zuflucht zu Gott zu suchen, und Lohr mit ihm
also ihn in Genuß, mit der, geglaubt,
zu Geistern. Sonach wurde vor seiner heimlichen
Heilung ein Wort der Versicherung gesagt: Es gab
außerdem einige Überzeugung vor

2. 18. May, auf der Höhe auf Tiliakhi zu,
wird einer auch mit in einer Höhle, an ein paar
Eute aus Udciarpaleiam, denn er hat nötigste
zu ihm heil, sagte; darüber aber vorfindet man,
da er nicht in Tiliakhi seinen Namen, sondern
über Ottupaleiam zur Stadt, da er nicht zu
gibt, einen heiligen aus Crankischkeri und Wiesel,
tun, der wegen seiner Tugend, und der Lohr von
den heiligen zu, also, an dieser, sich zu geben,
so wird er nicht zu, weil, so war ihm noch
nicht zugeführt von Gott: dagegen war ihm bezeugt,
daß ihn Gott wegen und Lohr vorlog, und somit
zu seiner, vorurtheil, also, wenn sie nun die Lohr
nicht vorurtheil, weil, wie sie dann, sagen, konnten,
daß sie Gott nicht vorurtheil, so für sich und
einer Lohr zu werden, da er gegen die heiligen
nicht mehr aufkommen konnte: man brachte ihn
in die Lohr, zu heiligen, Lohr und Tiliakhi

2043:19

in Salzburger, letzter Fuß bey einem Kessel
 platzt, und aus demselben, durch man in der
 Hitze sagte, der unser Gott und unser Herr
 Jesus Christus, der unser erregt und der
 Engländer. Ein Geist der einen bezeugt
 und nach der Wahrheit als Sympathie zu beweisen
 sollte, sagte, man möge in etwas gehen, und
 währenddem wir etwas sagen, versteht man
 auf Gott und ist sonderlich ein Wort zu verstehen
 gemäß der Schrift. Abundant, worauf wir
 ein Wort zu bezeugen, zu zeigen, wir Jesus
 Christus ein Gott sein.

Zusammenkunft d. 17. May. Nachdem man bereits gesehen in der
 auf d. 17. d. Kirche über Rom. 8. p. 9. neue Gottesdienste eine
 Verbesserung durch das besser, sondern Pfingstfest
 gehalten, so sagte man, daß heute in der Kirche
 die Kinder mit den Kindern von Gott, und das
 mit der Schrift. Geist aus. Gott sei über geübt
 und, und das durch, über und, seine gesunden
 Dienste, und über unser neues Gelingen
 sich zu zeigen im Fortschritt. Durch das
 geistliche Dienst, sagte man, auf in der
 Kirche, die Kinder ein Wort der Fortsetzung,
 zu einer geistlichen, und geistlichen, die
 Schrift. Pfingstfest, Gottes aus dem Worte Pauli
 Rom. 8. p. 14. weil der Geist Gottes. Auf
 der Schrift. Geist, unsern in und alle, unser
 zu zeigen, Gottes und seinen, unser
 Gottes, damit wir unser Gott. Gottes
 nicht werden, sondern mit unser

Wohl Catechisation einige Worte darauf vor-
getragen, hiezu es bläst, und dadurch die Kinder
erwecket, muß man fleißig an das Gedächtnis,
was sie vor und in der wohlthätigen Taufe von
dem Heil. Geist gekostet haben, sondern auch nach
dem Geist beständig zu bilden, daß der Heil.
Geist zu ihrer Heilung, sie erwecket, belebet, und
erquicket möge, damit sie auch selbst nach
allem das Heil. Pfingst. Fest in ihrem Geiste
tragen, und die Frucht des Geistes Gal. 5. v. 22
in ihrem Wandel zeigen könnten.

Erzählung an
Geist und Geist.

Widern Erwinnung einer auf dem
Geiste in Periamanica pongo zu das Wunder
so der Heil. Geist an dem Finger des Herrn
denn bewirkt, da er ihnen die Gabe gab, durch
Berührung zu werden, nicht theils, um der ganzen
Church in der Eil Hand zu thun, daß Jesus
und kein anderer der Heiland sei, von dem
sie bis her gekostet, daß der auch der Heil. Geist
ausgehen würde, zu dem nun alle, was
sollig werden, werden glücken, nicht zu
einer großen Anzahl, die erst in der
Welt zu werden, was man ihnen gegen das
Gedächtnis von den einigen Menschen Gottes
und heiligen Heile von Kindheit, gegen das
Lute aber singen sie und andere an, zu was-
den, was, und einer sagt in wunderlich,
daß wenn sie der Taufe nicht diene, so hätte
er ihnen, schaden, und wenn sie ihn ablehnen
so gewisser sie wohlhaben von ihm.

Mann bezeugt ihm, daß der Lord of the 1753.
Willen Gottes auf mich über eine dau-
Gäthe, und nach der von guten und bösen, so wie
reize, das wäre bezeugt; der Mord der
müßte wohl, warum so sie überreden könnte,
daß sie ihn auf den so wie so dadurch ihre
verfluchter Herr zum Herrn gegen die, die
Lore gebe so ihren Dingen und ihre Hoffnungen.
Sie haben Geduld nach einander.

Der 22^e Juno aus dem der wegen Medicin dergleichen
nach nicht aufgefunden, hatte von einem Herrn
Hof, die andere Leute, sind besonders die
Ehre, da sie morgen der Hof wegen: das
in 10. Jahre nicht geflohen: umgesehen werden,
ganz verblendet und bezaubert, man sollte
ihnen nicht versprechen ihre heimliche Herrin zu
ihren Gott zu, und nach solch einer Hoff-
nung sich zu setzen werden.

Der 23^e Juno hat man sich der Tirupalath, Leicht aus
Catecheten Mathe Leiff von 2. Monathen vor, dem Land
Loren. Sie gedauert, wie so dem Land, finden
in der Zeit in Augusten, September, in der
der Hof, Loren Dame auf seiner Dienstzeit
zu Land gegangen, auf flücht zu werden
an, wie so vielen Kranken und Leuten, und
geistliche Medicin gedient, derer einige fast
nicht flüchten, zu Zubereitung auf den gelben
wie so dem auf 3. Personen bereits auf
gesandt, diese werden, wie 3. andere, die in der Stadt eine Zeit
Joune nach gelben werden zu dem gesellen Speparat
und werden den Tag nach der Hof bereits

nur Preparation angestanden worden,
und nicht auf der Madenripa namige Kirche
unfruchtbar. Sind bis jetzt
19 Personen zusammen, und dürfte sich
noch einige dazu finden. Der Herr
ist allen freundlich, und geht zum Lehrer,
und seiner guten Geist, damit alles
zu einer Sache werde.

Erzählung der National-Gesellschaft in Sambagomachen
Land. Vorsteher, dieser Tage ihr Tage-Register
vor, woraus wir erfahren, dass der Weber-
schott Schinappen zu der Zeit in Tanschaner
gekommen, als unser sehr freundliche Dame
selbst, seine Gemme, daselbst gefahren, unglücklich
in der Gemme-fahrt verlor. Es wurde ein
großes, großes, der, großen Freude, seine
Wieder, die sich einige Zeit verlor, an der
Luz ist, und demnach dem Todte nicht mehr.
Es hat sich der G. Tag, auf dem, der
Dauere, Gajanai, der nicht, Weber-
von Todte gefahren, und, in, Gabe, der, Geist,
wogegen, wir, so, als ein, Geist,
Wohl, zu, der, Freude, dass, der, sehr,
Dame, sehr, von, ihrer, Freude, werden,
der, Gesellschaft, Mutter, eine, was, hat, der, 8. Tag,
lang, in, Freude, der, der, Freude, der, Freude,
und, ist, einige, Mutter, der, Todte, auch, nicht,
gekommen. Es hat sich, der, sehr, zu, der, Freude,
stärker. Einige, der, der, in, der, Freude,
wofür, Unverständnis, und, nicht, Bewegung.

139.
verglücklich und gesunder groter, damit
unmöglichst durch sie selbst die Frucht des Wortes
nicht gehindert werden möge. Das Anstalten
des Geistes in Tanshau über die fünfzigstige
Lebenszeit nach Joh. Hilgen St. Damer beschreibt
die Gabe des Geistes, und erzählt mit Her-
absetzung, wie unser willkürlicher Bundes-
Ehre, sowie aufzufallend in Tanshau mit
öffentlich und privat Arbeit an alldie Leuten
seiner, schonen Kräfte im Dienste unserer
Gemeinschaft. Sein Andenken bleibt gewiss
wider alle, so ihn gekannt, geliebt und ge-
achtet haben, unsterblich, und in Ewigkeit.

Des 31. May. brachten vier aus
einer städtischen, freundschaftlichen Geist-
lichkeit, so sagt man, welche denselben
boten, dass er gesund würde. Man hielt ihn
das Beispiel des Gichtkranken vor, der durch
diese um die Gesundheit, sowie durch die
gesunden, dem dem besten Festen auf diese
gängig gefolgt. Man hat sie. Da, da ihn Gott
durch die Krankheit glücklich als einen Wohl-
haber, gesunden, so hat die Gerechtigkeit
genug, solche Gerechtigkeit und Gerechtigkeit
mögen, als man mehr auf die Wege zur
Stadt, ein ganz neues, neues, wie Gott
den Menschen nicht als die Gerechtigkeit, sagt
einen von ihnen, so gewiss, man bewirkt
ihn, und sich ihm vor dem Gerechtigen, und
zustand aller Menschen, von Natur, und
auch, wie, ist Gott durch diese, und
denn, und nicht, und nicht, und nicht

grossen Gottes und sehrig nachher wieder, und
 lud sie ein, sich zu ihm zuwenden, & sich
 seinen göttlichen Gesetzen.

Eodem. Dieser auch, der in verschiedenen
 Mordall nur wenig geglaubt und seinen
 zu wieder gesagt, hat desto aufmerksamer
 zugehört. In Betapaleianische Kastei hat er
 ein Mose und seinen Gefolge von Kandi her.
 so weit, und kein Samuil, hat sich aber,
 sehr freundlich gezeigt, als er ihnen beim Kastei
 sich aufhaltend, und woher er kam, so wie
 ein Wort zu ihm wohl gesagt wurde, welches
 sie sehr merkwürdig aufnahmen. So hatte er
 zu dem spanischen Kastei, so man in der Stadt
 hatte, und sagte, wie es ihm andere Personen
 aus seinen Gefolge verhielt, so wie sie es
 zum Ausdruck haben, da es vollständig in
 Kilgum war. So einer Nagode, so wie man
 einen Jungling: was dem was in der
 selber ausgesprochen wurde? So sagte Ambulawana
 Swami, J: was ist das was rings? was dem
 das ist er? So: das was ist nicht, das was ist
 das? J: ist er dem was ist? So: nein, J:
 oder von Metall? So: nein, von der feinsten
 aquintaria und befeuert ist er in
 freigeist. J: wird der auf Bösen-her
 oder der 3 dringenden, flüssig, welches
 ist zu offen gelegt, auf ihn gegeben.
 Nein, so wurde er ja gezeigert, der Kastei
 konnte und Länge im Damm, um, und so wie
 einige Personen. J: S! was für ein ist das

also nur Götze weiß, warum ich das Gott erlöse 141.
 Götze weiß, es mag sein, ich das Gott erlöse
 Götze weiß, es mag sein, ich das Gott erlöse
 Götze weiß, es mag sein, ich das Gott erlöse
 Götze weiß, es mag sein, ich das Gott erlöse

[illegible]

142.

Da der Hofrath sich so merkwürdig verhielt, so
sollte, bringen, so aber von seinen Gefühlen
gefordert ist, da man ihm aber wenig, ob sein
großes Talent, gefordert, sieht er nicht zu
vor der Hand, und wußte glänzend zu zeigen,
das, man es gesagt hatte, wies aber, daß seine
Familie ^{aus} groß wäre, sollte eine Verände-
rung vorzunehmen, da man ihm die Daseins-
bedeutung vorstellte und auf Fort, gezeigt hatte,
forderte man von ihm seine seine der Kunst
seiner, durch die Zeit, damit man selbst seine
große, überlieferten Werke, gab ihm auf zu
gleich der Zeit um dieselben, selbst zu bewahren.
wusste, so ist ihm aber nicht von der 200. Rapp.
so sein Gevatter, ihm als einer, der auf seine
Rechnung aufzugeben, bis die Daseins-
bedeutung. So wäre zu erwarten, daß solche
große die mit sich hätten von offener Hand
Europa geben, die der Daseinsbedeutung, und
ihm nachgelassen, die seine und seine
Anzahl zu erwarten der Daseinsbedeutung.
große Daseinsbedeutung.

Fennell's

Commissary
au Givre

Der 24 Juny. wachte rings um mich die
wälfche Nord. Lufte durch an 2. Orla mit
S. 1000. Die Oarue Luch sind sehr dumm, da
es man ist, so reichlich man Pucke zucht
man sie selbste in aller Gullendern sehr
bügen, und man sie nicht zu verzeihen.

143
Es rühr sehr klug die Mutter über den Tod,
dass er unsern jungen gezeugt und sie in das
größte Glück setzt, man bestreffe ihn, so was
aber gar christlich.

Der 3. Juny. Ob ich gleich nicht anders ^{Freudigung}
ankommt, als wenn gar die große ^{an Christi} und was ^{3. Lieder}
die alte Gerusalem's Lieder kommen, werden
zur Disputats Catechisation, die, um durch
große Gelerntes zu geben, sie nicht zu sein,
dasselbe ringelnde werden; so haben wir
das eine Lieder, selbige völlig ringelnde
gelesen, damit sie wenigstens keine Lust
gung haben mögen. Heute aber verfuhr man
auch die jungen zu Lese, dass man sie um
einen Koffer mit ein paar plüschigen
Leder man die Kinder stund zur recreation
auch sehr lieb, und ich eine Lieder
die nicht zur Lieder kommen kann, zu
man liest ihn die augenscheinliche Historie von
einer Maria und Lázaro von, worüber
ein Lieder Lieder Mann 3 Lieder zu
man kann, zu lesen man sich auf
Lieder werden, als man von der Lieder
das Lieder Gott, so wird man
aus, und ich, so wird man
einer Lieder von der Lieder
man Lieder, dass das
der Lieder, so, sondern das, so
wollen aber so geben, so wird man

144.

Blauken, und hat sie fleißig, süßes
zu lassen, die Libe hat Götter als überzogen
zu, ruft sie auf einander zu: Götter doch!
gibt ab, so dass, wie die, was nachher die
Götter sagt: sie sind wie die am Berg zu
sein.

Der Herr
Christen.

Die 4^{te} Junij. Da sind von nun an
das Herr ging, durch so vielen der Herr
Landmännel und Häubel nicht vorstehen,
dass man nicht zum Satze der
von Walpaleiam, abwas einige Christen
bringt und wird ihnen etwas auf der Erde
Vorsetzt. Götter sind nicht mehr.

Herrn
Christen.

Eodem Tage der Landföndiger König
wird von seiner Herrschaft in der
Hut der Herr sagt, dass sie nicht mehr
gaben, fingen mit seiner Aufregung,
nicht mehr zu sein. z. B. in der Natur kam über,
da so im Hofe der Herr aus der Erde
sommer, nur Menge zu sein, nicht mehr,
von großer Länge, und da so so fragte
zu sein, wie eine Frau, so ist es
antwortete sie, Gott. d. d. das eigene Bild
so von Metall in der Pagode, ist. d. d. d.
zu sein. so fragte sie; was wird der
mit von der Erde in der Erde, so ist es
nach Gott, so ist es, so ist es, so ist es
nach. Die Herr, die Herr, die Herr
ab, sagt: Es ist alle Stunden, so ist es.

Löyter minn Rurast in stupa H. Högre indijon 145.
Lüßz dursouusfuch in rinta Ruff Hauß in 1m
Wolsten begierig au, rō Sam in drustelbr 2D43:19
nutroandou mo, das da Siken, rints, ewe
ifere B. Götter min Nigäfiger Mögder, ysfulstir
Pärwaff, fegwaff, unoller, drē ewe S. anie
Surre ife in dēfch grommou Sabi; firtig unitt
drē Landkandiger drē ewe zu, L. ewe ift grōßdr.
drē dēfch von minn minn. o drē dōpinger, uelst
dultre mufe, das dōg dēfch unrodr. al. R. dēfch
Sicau drē Miffigkeit ifere Götter minn L. ewe
uwa rō uitt drē L. ewe von drē minnigra uafwer
Jott, r. uafwer zu ifer Götter gōdningra; drē firtig
au drē ewe dēfch O. dēfch, von au drē ewe
uaf Tanschauer paffirt, firtig uitt dēfch
drē firtig dēfch Götter, uitt dēfch uitt
uitt al. ewe in Tirupalaturey au dēfch firtig 50.
drē ewe minn uitt dēfch firtig. al. ewe uitt
uitt von Tanschauer uitt firtig rō ewe
drē firtig minn firtig Landuitt, gōg uitt
rō augfirtig minn, uitt firtig au dēfch dēfch
firtig dēfch, drē rō Tanschauer uitt rō
rō firtig firtig, uitt rō dēfch uitt dēfch
uitt, firtig rō ewe minn firtig dēfch dēfch
in minn Ruff. dēfch firtig firtig minn
dēfch rō rō drē dēfch firtig dēfch
firtig, rō uitt al. firtig au drē firtig
firtig al. in Tirupalaturey, Kawastala m
uitt firtig firtig firtig, dēfch

1. *Guil. Abandura aufgetrieben, von Kinder geäußert,
 und allenthalben unter gläubiger 3 Ungläubiger
 das Fräulein in der Ländigkeit. Von Tarschauer
 Kisten noch so, daß, da es in der Gegenwart
 seiner Herrschaft die Jünger an der Hof. Abf. in
 ihrer daselbst in der besten Befand der
 und unter anderen die Worte Jesu, Joh.
 10. auf sich appliciert, für einen Spitzel hält
 sein Leben für die Laster, die Jünger
 darüber in eine große Bewegung zu
 setzten worden. Endlich verließ er auf von Kellern
 liegend, daß er da war, als er das Geruch
 eine daselbst der vorerwähnten Königin
 daselbst und erbaut Pagode ringen ließ. Er
 selbst aber die Gottesbrüder des
 Landes nicht geneigt, daß das Corriere Dorf
 zu nahe bei der Pagode und daselbst große
 über, Tümen, welche durch hohe Wälder
 räumen werden; so war glücklich der
 Befehl gekommen, alle diese Häuser
 in Corriere Dorf nieder zu reißen, und
 an einen anderen Ort zu verlegen. Deshalb
 auf alsbald befohlen, eiligst zu werden.
 Der dritte Aufbruch ist hier unter daselbst
 nach dem Hofe Mutter, deren zwei
 einige Tage vorher von einem Befehl erhalten
 worden, und deshalb schon da war, der
 Tag, in große Verlegenheit. Nach der fünf*

2043: 19

89
Lehrbuch der
Geometrie und
Trigonometrie

Der Herr Kommandant vintz auch mich in Begleitung
des Putzer & Porreier des Hrn Amicowit an Bord.

[illegible]

Si la y viene

149
Anwachen, Geistliche
w. zuvorn an
Gott. IM 2043:19

Unter Aufbruch, das, bei der mit diesen Kindern
zu Galtenden Diensttag - Säkularisation in der Zeit
salem in der Neustadt, fast ein Baumgarten
gesprochen; nach dieser Zeit verfuhr man
das eine betagte Geistliche war hoch & wohl
gefallen. Man ließ die Kinder gehen zur Motion
und ging zu der Kranken, die ohne alles Proband
ängstlich zitternde da lag. Die heilenden sagten,
dass sie, sonst auf wohl drückende Gefühl,
hoffe aber, es ob aus, so sehr, dass. Man
schickte zu neuen Binden - Gütern und Heilung
für, das sie sie, wenn es ob war gut nötig
Licht verfahren, und nicht in der an
wasser nicht. So kam nach 3 Wochen
der zu, und man sagte ihr ein Wort der
so göttlichen Aufführung zu einem solchen
Bede in gesunden Tagen, und dankte der
Gegen für die jetzige Fortsetzung. Für die
Gründung, so über die wohl zugetrieben,
sagte man die Ablassung der Satanis
Gründung und den Glauben an den Herrn
Jesus ausgesprochen, welches Frauen auf dem
der Oben bei allen Heilung geschehen; die
Lieber Lute Götter ob an, und der einen
Gott, nicht, nicht an den der Mensch der
wille!

Die 11. Lute, für einige Grundsätze Lute, Mär. Lute, von
der Weiber und Kinder, aus Karikal, auftragen, und
für weiter Lute, bei einer unter mit Lute, an
für Aufklärung und Lute, und Lute.
Man nahm die Gelegenheiten, von an, und

versucht sie, mit Verlassung des Götzens
und Trübsal dienstlich, sich dem reinigen
wahren Gott, ihrem Beschützer und Retter,
in Jesu dem Erlöser des Völk und Sün-
den-Eilger zu ergeben. Sie begreifen ein
Wagnis ihr das angeseht, welches
aber kaum es nicht. Das Schwere einer von
ihren ein Sammelstück Lektüre, und Vorlesung,
daraufhin meistens nach zu lesen.

Vorlesung an
Fräulein Fräulein
3. Fräulein.

Edelm. Fräulein einer aus mit ein paar
Kraut Fräulein, Fräulein in Othmannangelarm
die eine, eine Andertwein, stinnte ges. Die
Lektüre in das, und hat man sich Lektüre, zu dem
nach man ist von den Lektüre der Lektüre.
Lektüre und man stinnte Lektüre, da so nicht
ihre Wagnisse zu tragen aufsteht, sagt.
Sie ist und immer sehr vordisch gesinn
wag kommt, dass eine ist jetzige
Wagnisse desto angesehter war. Auch
dem, Lektüre stinnte man auf Lektüre Fräulein
Lektüre aus Othmannangelarm eine und
ihre gesandte Lektüre, Lektüre wadte man
stünde aufsteht Lektüre, wadte man und
andere, Lektüre Lektüre und mit zu Lektüre
Lektüre und Lektüre man und Gott das Lektüre.
Lektüre, man ist und Lektüre, so wadte man
Lektüre. Man Lektüre ist, ob Lektüre das, nach
man ist wadte Lektüre, als wadte Lektüre oder Lektüre

157.
Lüge vorläus? Zu sagte, als unser
Mann bezeugte ihm, daß, obgleich überzeugung
von Gott käme, daß er das folgen müßte.
man sette ihm die Lohr von den unsern Göt
von der Erde, von der Todts Strafe in ab-
sicht derselben, und von dem einzigen Dinden-
Hilgeren Tode, was er tragen: Allein man
war gleich als wenn sie zu dem Tode
so sehr, so das unerschrocken als wilder
Elisbende Rufen darvon.

Der 12^{te}. Da ritt er aus nach dieser Nacht ³ unbekannt
mittags nach Cötupalicum ging, begab ³ mit seiner
wobei ihm eine nichtige Gesellschaft war
Messen, von denen eine Erwählte, und
andere sich mit Rall über den ganzen
Leib weit gemacht, glücklich in Marquena
und wunderbaren Positionen, bloß durch
das in der Hände Tragend und damit
habe durch die Gassen gegangen, man weiß
sich selbst, so daß ab, da sie stehen blieben
und ihre Gendeligen zeigen wollten, bis
aber einige große geistliche Kinder, die
vorher ihre nachgelassen waren bei sich,
und zeigte ihnen wie Herrschaft zu verrichten
die Messen zu Tische, so daß alle auf
Lorenz einge, und auf uns für, diese Kinder
und ihre Mütter, ob nicht besser nachher uns
ihren geistlichen Göttern Dienst, weil die Kinder
Lieber ansehn, so daß man ihnen

man sie, ihren Gott und Vater, der im Himmel
 wohnt, zu verherrlichen, und zu verherrlichen.
 unter ihren Vorstehern, daß, nach dem
 ihren gesagt hatte, seinen Eltern zu Hause
 zu sagen. Da man jedoch in das alte
 Land: Kärnten kam, so finden wir, fand
 man daselbst viele alte u. junge Männer,
 dem ältesten aber, dem man eigentümlich
 nicht. Man sagte zu ihm: ihr seid ja alle
 alte Leute, und werdet bald sterben, wollt
 ihr nicht alle, solch werden. Die Frauen
 mit der Kärntner besetzt waren,
 antworteten nicht, und die anderen Frauen
 der ein kleines Wort zu, worauf sie einen
 zu, ihren Vorgesetzten: Man sollte sich, und streng
 warum arbeitete nicht? Frauen: wir viele
 sind in der Welt, die nicht arbeiten. Jes. fuhr
 dem Geist der Kärntner Gottes Geist, was nicht
 arbeiten will, der soll auch nicht von
 Lohn verdienen gut, Jes. Es ist nichts anderes
 Arbeit, die wichtiger ist als diese. So: wer? Jes.
 Das ist das was euch fragen solltet, was
 ihr die Gerechtigkeit Gottes verlangt, und der
 Götze entgegen müßt. So: wer? Jes. Wer ist
 ihr nicht, daß der große und mächtige Gott
 auf alle Tage ruhen laßt, und wir
 auf dem solch machen will. So: ja! Sollen
 wir? Jes. Gott ist ein guter Vater
 und will nicht, daß ihr arbeiten gehen sollt.

Er. Siven ist sehr gütig. Er erzählte man 153.
ihnen, wie ein großer Ueber, sind zu wissen
den Menschen Gott von dem man wisse, und
zu wissen das falsche und nichtwürdige Götze,
von denen so wisse sey. Da so aber waren,
sahen sie, daß sie wollten, daß sie den
Wissen d. Gott, so, wurde man glücklich,
ihnen aus ihren eigenen Historien. Dessen
Paranangöl genannt, zu sagen, nach man
sagte, lieber zu wissen, zu wissen, man
sagte, sie wisse, ob ein solches Kind von
wunderlicher Mensch als Gott wisse
wurde. Der J. f. Vater von einer Götze
wäre gestohlen und der 1600 Fingerring
in einer Nacht gestohlen, wobei sie sehr
stille wurden. In diesen Tagen hat sich
mancher Vater und, so man in der Provinz
als eigene Zeit zum öfteren wurde gemacht,
hat aber keine Ursache nicht dabei gewesen.
wie als bei dem Varg gehen ein sehr wichtig
Salam oder Götze. Gott beobachtet sie sehr.

Der 13. Juny. In der Nacht eine von uns in Wölli Exposition
Kaleiam einige Räume, mit sehr vielen Menschen. Kraut
Häuser, grob, und sehr in Gebet wurde von der
einen nach der anderen zu hören, der so sie sagten:
Ihre Haupt Götze ging auf die Erde. An der
ersten Säule einige Götze, die man
auf ein Neut der Götze, sagten. Auf der
einer Götze, die man, die man
zu Götze.

Eden ging eine aus auf Kannappa - Götze

154. mulei, was man in ganz Christenheit hat, die
an Geist der man weisheit und die von dem heiligen Gei-
ste droben. Man hat sie zu gleich, die ihren geist
haben, weilender Kraft des Geistes nicht befähigt
zu werden. Auf dem Wege zu dem Ort
sich man auf ein ganz außerordentliches
aus Anandamangalam. nachdem man ihren
die ganze weisheit der geistlichen
Religion vorgetragen, wollte man einen
die Tugend weisheit, so sagt aber, dass
sich einmahl ein bekommen, und es zu ge-
hen liegen. Sie haben ganz Geistes.

P. Ambros Der 16^{te} Juni: zogst du aus der Landesherrn
Kriegsgefahr. Ambros, nach so von seiner Pflichten
Lage in Majabaram, für seine Aufgeklärten.
So hat sich von 22^{te} May bis 2. Juni, mit denen
in von kommenden Geistern in Tattur, Nal-
lattukudi, Ulutukappei, Terikandar, Sengadi
und Nilaweli befasst. Und nachdem
so in Porreiar einige Tage aufgeführt,
von 8^{te} bis 12^{te} Juni, in Kadamawadi, Tiru-
maleinasapadatanam und Warischanadi be-
sorgt. So hat 3^{te} Hofburg das Geis. Abend.
mahl gemacht und 3. Kinder die heiligen
Tugde. Auf hat so diese Geis. die Ge-
lehrtheit, die frohlockt das einige weisheit
Gott und unser heiliges Fest, ange-
geben. In Ulutukappei ist ein Geis. der
einmahl, aus der Erde in zu sein zu sein,

zu ihm gekommen, dem so auch die weisse
Panturil des weissen Gottes und Gott gesicht. 155.
In Kadamawadi hat so seine Wägen
gefahren, der von ihm ein bühnen für
frankfurter bekommen. Auf die Frage des
Landföhrers, wie ihm die Ausstatter
gefallen, hat der Herr geantwortet, alles
wäre gut, nur gefiele ihm nicht, daß man
so viele Parcier annehmen. Der Landföhrer
hat ihm zu weiß zu verstehen gegeben. In der
Nördlichen Gegend ist er die Mühe nicht ge-
gangen, weil man der Königl. Haupt-
die Führung in großer Verantwortung
stellen. Der Gott der Menschen wurde doch
unter dem von ihm so kühnlich sein, so
schaffen und so schenken es hat
Menschliche Gefühle ganzlich preisgegeben!
zu zeigen, wie auch auf dieser Welt man
Kündigtes hat der Welt

Edem hat man auch in der Par-
cier Dorf Anandamangalam nur 2.
Geistliche, man wachte ein Wort auf der
geheiligen Evangelio von wolkenden Dämonen
und Dämonen. Da man sie fragte, ob sie
das nicht bei Gelegenheit der abtönigen
Geister in Cannapparealei ein Wort sagen.
antwortete man: sie können ja da einige
Gott nicht, wie man sie und Geister.
Auf dem Wege zur Stadt, wie man 2. Geist-
liche Geister in dem Wort Gottes zu; einen

einander auf eine Zerstörung stand, und
wollte erstarben, daß sie unter den Bildern
des unfernen Gott anbeteten. Man sagte,
daß sie zu selbst bei anbetung der Bilder
die Kassen der Hören räumten, welche Mauer
und Dächer rings, als sie selbst, geworfen,
sie wußten, daß dergleichen ständend Krieg
Kassen lasten. wobei man ihre die die
Licht der ruhigen von Gott allen Gesehnen
Gesehnen. Mithin die angriff. Der
sagte und: Was ich sagt, geht auf unser
Ehre. Man hat sie bei solchen feindlichen
daß nicht in der Erde zu gehen.

Freundliche
an die

Der 18^{te} wurde einer von uns beim Aus-
gehen in der Allee der Gräber aus Stasi-
an, stellten ihre die unruhigsten Hören
Dienst zu ihrer Überzeugung von, und daß
sie die ruhigen Kassen Gott, ihre Vater
und Götter zu Ehren zu Ehren, und
zu Ehren, indem man nun Kassen
wollt, ihre ein Wort von Gott, der
Wort Gräber zu, sagt, wußten sie auf
die Erde, weil sie einige von ausgehen
Tänzer in der freien Kassen von,
Kassen sind manne von dem neuen
Kassen, daß sie es nicht einmal wollen von
andere Kassen be, der, daß sie nicht
zu Ehren auf. Freundliche man
sine alte Gräber zu Ehren

Der Herr zur Zeit der ersten Missionarien 157.
in der Mission gearbeitet hat, und an dem
auf viel gearbeitet worden ist, zu hoffen,
da wir heute nun nicht mehr nach vor-
wärts zum Herrn zu gelangen. Altes so unser
Leben! Friede und Segen.

Edem, der erste große einander aus
und eine christliche Familie im Jahre 1842
von J. H. Hilari, der Mann der Haus der
war, so ungeduldig, weil ihm man
Nicht zu gestehen, man suchte ihn und J. H. Hilari
sich aus der Zeit zu werden und er wird selbst
die letzte Samstag. Todtag aus Luc 15. 1.
zu einer großen Sitzung man auf der Gast
da sie nicht zu zögern, so fahre ab
bei Wagnern zu zu hören, und eine in
jederzeitigung gewalt davon.

Don 20. gieny riner von umb in Dröglitz
 der Stadt Götting, da riner Ort was man
 Goldgrube, rirffter d. rirffter der an.
 zu rirffter gar rirffter von der g. g.
 rirffter Rönig in Tausch, rirffter so
 rirffter Carol nicht rirffter, rirffter Mani-
 charer d. rirffter rirffter rirffter rirffter, und
 von rirffter so große rirffter d. rirffter rirffter
 so rirffter und der rirffter Monat rirffter
 rirffter. Man rirffter so rirffter rirffter,
 der an, rirffter rirffter rirffter rirffter rirffter.
 Unter der rirffter rirffter rirffter rirffter
 rirffter, und rirffter rirffter. Man rirffter rirffter

158. rauhlaufen, stollte ihn vor das Wodroben in
grauem Landa, und wie so und, und gleich
die Gänge und alle, selbst flucht, wärr, in
den, sie blind und tollbar sein, nicht wärr,
nicht wärr, Gots, und zu wohl wärr
Sünde. Der blinde Mensch laßt und
gibt, Gabe.

Sito. Jeder hat eine aus einem runden
Dorsten Fränkische, ein paar brüder
lichte Christen, aus. man wärr, und
flucht, sie, durch eine runde, zu
Gott durch Christen der Wodroben, zu
wärr. Zu einer andern, durch gleich
Naher, über der, zu, wärr, eine
abgelebte Christen, aus, Gabe, die
nicht an der, Landa der, Landa, für
dies, wärr, Landa, Gabe, Gabe,
wärr. Die Landa, Landa, Landa.

Sito. Der, Landa, eine Christen, eine
Landa, eine, und, wärr, eine, Landa,
Landa, eine, zu, eine, nicht, und, nicht
an, das, Landa, sie, nicht, Landa, wärr.
Landa, eine, aber, sie, Landa, Landa, Landa,
Landa, und, sie, Landa, Landa, Landa,
Landa, sie, nicht, Landa, Landa, Landa, Landa,
Landa, nicht, Landa, aber, das, Landa, Landa,
da, so, eine, Landa, Landa, Landa, Landa,
Landa, nicht, zu, Landa. Man, stollte, ihn, und, Landa,
Landa, Landa, Landa, die, Landa.

159
Freit und die geweihte hollere Straß den
Erfüllte Dienst, das die Erkläre für bester ge-
nossen, vor, und hat die Gott ihre Tüfste
und Matrie so Kommer zu Erwerb, und
in Jahr den Heiland den Wer die Solig-
keit zu Tüfste. Der Gendurist Mann nasser
Goskei nasser sprach, was ob seiner aufrichtig
und rousstung zur Lauf Praeparation zu
Kommer, so bald wir ihn rousstung nasser;
was zu ihm sein nasser, die eine gar eifrigh
desnuffige, beschriden in wadlung Proben ist
ofur allen Gewissel von Zeit zu Zeit rousstung
nasser. Die andere Loge der die Freit und
Freit, wolleter nasser nasser nasser der Garstbrand.

Edem saghe einer auch mit ringen an,
mit Christenheit in Engidennaree ein nasser
von der Geist. Prosessulistik. Auf der Wege
zur Stadt nasser nasser nasser nasser nasser
gewissen, das wir zu einer in der nasser
sagenden Rufe - laufe richte, nasser nasser
nasser nasser nasser den nasser Gott und
nasser Heiland den den nasser nasser
nasser aber aber nasser nasser nasser
Tüfste das nasser nasser nasser nasser
nasser nasser zu nasser, nasser nasser
nasser nasser auf der nasser nasser nasser
nasser nasser nasser, der nasser nasser
nasser nasser nasser nasser nasser nasser
nasser nasser nasser nasser nasser nasser.

Daß Gatte der Königin im Gemach, daß der
König von Tanshaur die Permal Nainen
widerwärtig war.

Abgesehen

Der König wurde einige aus seiner Familie
zu seiner Tochter und man wußte, daß der
König, der in der Stadt war, für die Königin
gab aufmerksame zu. Der König sagte: Wollt ihr
der so viel. Man konnte sie so oben als zu
nächst.

Eodem die Königin war mit ausgegangen, war
oben in der Allee in der Nähe der Königin
war die Königin, man wußte, daß sie an
und hatte sie, für die Königin, die Königin
tragen, und folglich das zu tragen, das sie mit
gibt, was die Königin anwende.

Eodem die Königin der Permal Nainen
von der Brakmanen, bracht, wußte, was
Zurück, und der Königin, man wußte, daß man
oben aus der Stadt ging, man wußte, daß in der
Königin, die Königin, man wußte, daß man
mal Nainen, damit man von der Königin
Gegenwart Gottes bei der Königin, die Königin
gründet wurde, admittiert in affirmiert die
Königin, aber man so nicht. Da man wußte
Christlich Saluter Familie, man wußte, daß man
Christlich, man wußte, daß man wußte, daß man
mit der Königin, man wußte, daß man
der zu der Königin, man wußte, daß man
Königin, man wußte, daß man wußte, daß man
folgte der Königin. Man gab die Königin.

kommen und curirt worden, gehet? Da sie nun
 selbst mit mir trauersorger, und noch dazugehört:
 daß viele oben, so und andere noch vielfacher gerüht
 gekommen, als sie gestorben, da sie Eingewogen, freu-
 gende: ist der weisere Gott, soll man nicht den
 weisen Gott suchen, beständige man ihn selbst
 in Gegenwart noch zuwider Geister, und redete
 mit ihnen von der Gläubigen und der Hoffnung der
 Geister, wie auch von der Geduld der Selben in
 Leiden; daß wenn ich nicht der Willkür Gottes anver-
 trauet, so gleich, wenn wir ihn bitten, zu helfen, wie
 dennoch in unsern Nothständen nicht vorzugehen
 solten, und werden bei denen, Hören noch bei
 denen, Karotten Raff oder Hülsen, Pflanz, sondern
 Gottes Hilfe voranzusetzen. Die Historie
 des gedachten Weisheits ist nach dem allgemainen
 Geiste folgende: Es soll in vielen Tugenden
 dem Aufsatze gefast, und dabei die Götter nur
 abläßig angewendet haben. Endlich hat er nämlich
 des Nachts einen Traum, in welchem einer der
 Götter seinen offenkundig haben soll, sagend:
 Nimm den Saft aus gewissen Blättern, drück den
 selbigen, nach dem du ein wenig kaltes Wasser gerührt,
 wenn du dadurch selbst curirt wirst, so curire
 auch damit andere Kranken, dieses hat er mir zu-
 gesagt wird, und wurde erfüllt von seiner Aufsicht;
 wenig auch darauf an anderen zu curiren. Es ist
 aber merkwürdig: 1. daß er auf seinen Geistes gestanden,
 wegen der Menge des Uebels, 2. daß er nur
 nachts außer der Sonntage habe seine Arznei

103.
 labo geben wollten. B. daß so fleißig seine Kräfte
 geschafft in dem andern Tage ^{daß} zu sein, und H.
 daß so nicht was seine Lüge labo nehmen wollten. Da
 nun die Geistes von diesen wunderlichen Art, sind
 wohl übergeben; meistentheils aus einer natürlichen
 Mangel Kräfte aus, in Gottung, ihr wolkens ge-
 sundheit bei ihm zu finden; aber so werden zuletzt als
 ein großer Leidenen bekunden, und die Armer
 Kranken, die von allen Orten, und öfter 3-4 Tage
 Kräfte oder reiser gezeigert, schändlich betrogen,
 und ob es wohl mag geschehen sein, daß einige
 Kranken sich nach solchem aufstehenden Motion wohl
 bekunden haben, und also der Gedicht des Kräfte
 einige Zeit dadurch unterstützt worden, so hat
 so deutlich, sich aus den Thatsachen machen müssen,
 daß es ist, daß die Kranken mit demselben
 Kräfte zu sein gezeigert. Auch die Kräfte
 bekunden bekunden nach Salomon sagt. Prov. 14.
 Das ist der Mangel ihre Kräfte, daß es ist der
 Kräfte mit ihm ist. Gottvertrauen Lige Art und
 Kranken im Geiste will.

In 24^{te} hatte man mit dem Wittenberg
 in Catechisation von der Luthersche
 Gottes, und wie aus der Luthersche, und
 sich bekunden sollte, gegen sich, und gegen die
 Kräfte, nach Anleitung der vorigen Luthersche
 Evangelien. Luc. 6. 26.

In 28^{te} ward ihnen aus dem Jahr vorher. Luthersche
 nicht zu sein dem Ende nach, sondern Kräfte
 in der Stadt gegeben. Die Kräfte hat sich Lige
 Kräfte.

764.

riner incurablen Krankheit erlitten laßte,
 göttliche Ceremonien nicht nur vorzuführen zu
 heßen, uns zu trösten; sie ward aber
 nachher immer zülfelster. Ihr Wesensdignität
 ward ihr öffentlich und privatim bewogen.
 galten, und sie ließ ihrer Reue über ihr Ver-
 brechen fließen. Ist stand man sie in klüglichen
 Gedanken, so, daß sie nicht mehr reden konnte
 ob sie gleich versuchte zu sprechen, so war
 nichts in der Lufte, was man ihr auf
 sie sich selbst zuwenden konnte, und nicht
 einen Blick, so man zu ihr gewandt ward,
 das lieblichste Ansehen Gottes Jesu. 28-4.
 wog, konnte man: Sag mir ist dein Herz.
 Gibt man ihr das in der andern Hand,
 und bezeugt ihr, daß der Herr Jesus ihr ganz
 alles vergeben und nicht mehr gegen sie zu gehen
 wolle, nicht Lüge: da, dann ist man seinradel
 sich zu geben nicht, sie bezeugt nicht geworden
 ihre Zustimmung. Man wachte zu ihr über sie,
 und übergab sie dem sich zu reparieren be-
 mühtigten Gott der Menschen; sie ist dem auch,
 wie ein großer Götter nicht, wie ein Brand
 aus dem Feuer gewachsen, und in der Mitte der
 Hände abgeworfen. Dem anderen Geistes
 sagte man ein Lufte Ansehen der Natur.
 Deren der Menschheit, ward sie oft von einer
 aus und begleitet zu werden, begeben.

Countess

J. & J. Fung. wurde ein Auffluss von

11. Personen dieser Zeit. Tausch und 8 in Tag 185.
Ihm gestattete dieser öfterliche Aufwachen, der Respekt,
erwangelte diese immerwährende, diese sehr
haben sich den Pflichten sehr täglich 2. mal 1 m
Katholik umstehen in der Evangelischen
der Geistlichen Religion. Die meisten sind
aus dem Land, zum Teil aus der Madewi,
patnam, zum Teil aus der Tirupalaturci-
schen Christ. Zu den Kindern unserer byriam
Mahamedaner Klassen, und da so sie ihre
Verkaufte wollte, wobei die Obigkeit
selbige, weil so nicht beschaffen konnte, daß
so sie verkaufen, die bekommen, und für sich
nehmen sie in unser Hofe gesammelt. Eine
Königliche Familie nach dieser tödlichen
Zeit ist ein Kind von dem 10. Jahre erwogen
werden, sie im Land von Königen da
zu lassen; diese und noch eine Frau Mann im
Landesheim wohnt, was besonders
möglich ist, daß es und der Hof. Geist wird
te auf Kräftig in ihre. Sie haben überhaupt
aller öfterlich und besonders bezogen, daß
sie in der ersten Hofe der Evangelien post fallen
wollen und ihren Glauben Gott bis in der Zeit zu
den zu bleiben wolle. Der Herr hat
ihre Zeit und andere Lebenszeit wieder
lassen, und nach sie ihn sehr sehr in der Zeit,
und so lassen sie ihn sehr auf nicht gehen,
sondern selbst sie in der Zeit bis zur
Vollendung.

2043.19

768.
unterordnung
mit Forderungen.

Am 30^{ten} Juny. Lint und und der von
Johannes Hessewäse mit hiedu in der
Monat gefaltu, hat davon folgenden ange-
nommen. In Kaduffcheri wurde erst von
der Mammaren Haupt geordnet. Es ist
das Gewordt und zu hiedu; dass ein
nachfolgt. Unter diesen Bäumen stand man
einige Arbeit beschäftigt, indem man mit
ihnen zu werden aufstieg kam ein Pandaram für
bei, der das ständlich Lingam auf der Brust
hängen hatte, man betrachtete ihn darüber,
und zogen sie wieder das ganze Forderung.
Es kam ein ziemlich große zu setzen,
auf der Arbeit, die und andere Forderung
sich aufzuwickeln zu. Es ist aber nicht
dem Latau unterträglich zu sein: dass es nach
und nach sich unruhig wurde, und ein and
von ihm, der einen Forderung gefolgt
war, als wenn es Ursache wäre, dass sie
geordnet würde. Man konnte sich nicht
klugheit nicht flucht werden, bezogte ihn dass,
dass sie würde Forderung geben und, der,
von ihm, was sie gefordert und zu Forderung folgen.
Es ist geblieben. Forderung stand man einen Haupt,
angefordert Lute von einen Forderung Forderung.
man sollte dass sie alle aus Forderung Forderung
waren. Dies so wohl als die von Udejarpa.
Jedem wegen einen Forderung und Forderung

167.
die böse wider einzuwirken, so ist der
Nabab von Tiraffhiarapali wegenmüde,
allein der König von Tauschaur als Gera-
rant, über sich, und jagte sie in die Flucht.
Diesen Liebt man seine diebischen, Thov-
trag von Gott und Christo, und von der Bützung
des Sünder. Es waren keine Widersacher
über ihn, vielmehr willigte und versuchte
sie das Wogstragen, man ließ ihn auf
die Erde von Tode, von der Auferstehung und
von Jüngster Gerichte von. In Porcia
war man in der Brahmaner Gast, von
einer Brahmaner Wohnung wird von diesen
Geschichte erzählt. Man erzählt, daß sie fast
alle aus dem Land, vorkam aus Kasakudi
und Majaburam waren, sie wollten einen
Job, sich, als man mit ihnen zu reden anfangt.
Sie erzählten Geschichte des Naikkas, der
mit unter ihnen war, stieß im Anfang
das Wort. Sie erzählten, daß der weise mit
einen aus ihm gewirkt, oder die Kraft der
der Christlichen Religion gelehrt Gatte, und
gab dafür Gerechtigkeit, was finden daselbst
auszufolgt vorzutragen, vordem sie zu
einige mehr. Nach der weise aus der Bil-
dung der Sünder, sag: endlich wurde ein
Brahman die Frage auf: nach ist der
Lieb. und da ihm dieselbe braubereit
war, sag: wo ist der Lieb. der
Anerkennung darauf, hat ihm kein Jüngere.

dasu er selbige immer widerholte. Er wollte
 ihnen ein Kussküssen darüber aussprechen,
 und man sagte ihm, er wisse das von der
 Erde wider, und nicht vom Lobe. Er weis-
 te, warum die Erde im Lobe ist, so ist der
 Lobe ein unsterbliches Lobe, sonst nicht. Jesu
 der Lobe angedacht, die Erde aber ist ein Geist
 auf das reine Wohlleben das man muss man
 vorzufühlen seine Wege wissen. Diese Lust
 man wieder anzuführen, und sagte ihnen
 wie der Lobe auf in der Aufsteigung an der
 Erde Dilektus Heil nehmen werden, für und
 anderer Götter aufzuweisen zu und billig,
 der der Vortrag; man sollte ihnen wider:
 wie wie alle von der Höhe, Lust Christi
 werden offenbar werden. Ein bekannter
 Brahmaner folgte ihnen nach. Jesu wie wird
 ihr Singen sein? So einige nach nach Padma-
 Scheri. Jesu auf ihre große Weisheit wie ist ihr
 auf anzuführen. So ist ihnen in der Welt nicht
 lange lange zu leben. Jesu wie also mit der Zu-
 beritigung. So ist das nicht von allen Lob ge-
 macht. Jesu das geschehen oder die eine Otton
 sagt mir ein andrer. So wie es eine jede
 im Kopf geschehen. Jesu im Kopf ist nicht
 geschehen, aber in dem der allwissend ist
 Gottes sind alle unsere Tage e. aufgeschrieben.
 So wie lange kann man den Lobe. Jesu in
 Anfang der Welt lobten die Mitleidigen

169.
bis nahe 1000. Jahr, nach dem die Pündelst über
die welt gekommen, nach dem das alter der Men-
schen nicht über die 120. ab; endlich ist es
so nicht gekommen, das es 120. 80 & 90.
Jahr geworden. So: Erben eines über 100. Jahr
alt: O Ja, es sind aber von Exempel nicht
haben ein Exempel von 125. Jahren. So: Es habe
einen Römischen Pater gehalten, der 120.
in seiner Hofen alter nach Europa, und
soll da in 100. Jahr gestorben sein. So: Das
ist nicht zu glauben; allein, es ist nicht Erben
nagewiesen, und dass er am 120. Jahr
mit 120. Jahren zu dem Leben.
nach ihm kommt und glaubt an ihn, braucht
nicht vor dem Tode nicht zu sterben.

Johann Frischauf Hindenburg
Johann Lally. Roffsch.
Daniel Ziegler
Ulrich Munderling
Jacob Klein